

Transformatives Erbe:
Remittance Architecture und traditionelles Bauen
in einer biografischen Analyse

Transformatives Erbe:

Remittance Architecture & traditionelles Bauen
in einer biografischen Analyse

Die vorliegende Arbeit ist als Masterthesis an der Fakultät VI
- Planen Bauen Umwelt der **Technischen Universität Berlin** ent-
standen. Das Projekt wurde von **Prof. Eike Roswag-Klinge** vom
Natural Building Lab, Fachbereich Architektur, und von **Prof.**
Jan Kampshoff von DE / CO, Entwerfen und Baukonstruktion,
betreut.

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig
und eigenhändig sowie ohne unerlaubte fremde Hilfe und aus-
schließlich unter Verwendung der aufgeführten Quellen und
Hilfsmittel angefertigt habe.

Berlin, 21. April.2023

Patrick Peter Jimenez Krämer

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
8	Einleitung
10	Remittance
14	Remittance Landscape
18	Sta. Agueda
20	Haus Null - Bahay Kubo
36	Haus Eins
54	Haus Zwei
78	Inneneinrichtungen
82	Remittance Architecture & ihre Einflüsse
88	Erkenntnisgewinn
92	Baumethodik
98	Haus Drei
122	Nachwort
125	Literaturverzeichnis

Vorwort

„Manchmal fängt etwas Neues mit einem Gespräch darüber an, was sich allzu lange wie von selbst verstanden hat, oder auch nur mit der Erinnerung an etwas, was in Vergessenheit geraten ist.“¹ - Schlögel,

Die Grundidee für diese Thematik, die letztendlich auch meine Masterthesis bildet, besteht bereits seit einigen Jahren. Den Stein ins Rollen brachte der damalige Wunsch meiner Eltern, Ihre letzten Lebensjahre nach dem Renteneintritt auf der philippinischen Insel Negros- der Heimat meiner Mutter- zu verbringen. Aus dem Wunsch wurde schnell ein Entschluss und ein von einem Palmenhain bedecktes Grundstück von fast einem Hektar Boden wurde für dieses Vorhaben gekauft. Das zukünftige Wohnhaus meiner Eltern sollte schon bald stehen und auf Ihren Einzugs warten. Jedoch hatten Sie noch weitere Pläne für Ihre Liegenschaft, welche sich nahe der Inselhauptstadt Dumaguete City befindet. Sie wollen temporären Wohnraum für junge Verwandte und Bekanntschaften der Familie meiner Mutter schaffen, die in der Hauptstadt studieren möchten und somit die hohen innerstädtischen Mietpreise umgehen können. So wurde diese Bauaufgabe an mich herangetragen.

Da wir als Familie fast jeden Sommer meiner Kindheit auf den Philippinen verbrachten, kenne ich die Abläufe dieser Vorhaben zu gut. Wie schnell neue Häuser entstehen oder sich stetig wandeln, wenn die Besitzer*innen dies veranlassen. Nicht selten kommt es vor, dass diese Besitzer*innen, ähnlich wie bei meiner eigenen Familie

The basic idea for this topic, which ultimately also forms my Master's thesis, has existed for several years. The ball was set rolling by my parents' wish at the time to spend the last years of their lives after retirement on the Philippine island of Negros - my mother's homeland. The wish quickly turned into a decision and a plot of land of almost one hectare covered by a palm grove was bought for this project. My parents' future home was soon to be ready and waiting for them to move in. However, they had other plans for their property, which is located near the island's capital Dumaguete City. They wanted to create temporary living space for young relatives and acquaintances of my mother's family who would like to study in the capital and thus avoid the high inner-city rental prices. So this building task was brought to me.

Since we as a family spent almost every summer of my childhood in the Philippines, I know the processes of these projects too well. How quickly new houses are built, or how quickly they change when the owners make them do so. It is not uncommon for these owners, similar to my own family, to live abroad and bring their wishes and plans to regional builders, who then put them into practice.

I am also familiar with the type of buildings that predominate in the village structures. Cement houses that are always built accor-

im Ausland leben und Ihre Wünsche und Vorhaben an regionale Bauarbeiter*innen herantragen, die diese dann in die Tat umsetzen.

Mir sind zudem auch die Art der Gebäude, die in den Dorfstrukturen vorherrschen, vertraut. Zementhäuser, die nach dem immer gleichen Prinzip erbaut werden.

Bestehend aus einem Stützenraster, welches ausgemauert wird ähneln sie dem Gedanken der «Domino»-Häusern (1914/15) des Architekten Le Corbusiers.² Häuser, die an frühere Bautraditionen anknüpfen oder die Verwendung lokal verfügbarer Materialien findet man hingegen immer seltener. Mir war relativ schnell bewusst, dass der Entwurf für das Bauvorhaben meiner Familie eine andere Bausprache haben wird, die sich wieder mehr an dieser traditionellen Bauweise orientiert sowie eine Konstruktion, die sich an die herausfordernden klimatischen Bedingungen anpasst. Zudem

ding to the same principle. Consisting of a grid of columns that are bricked up, they resemble the idea of the „domino“ houses (1914/15) by the architect Le Corbusier.² Houses that tie in with earlier building traditions or the use of locally available materials, on the other hand, are becoming increasingly rare.

I realised relatively quickly that the design for my family's building project would have a different building language, one that would again be more oriented towards this traditional building method, as well as a construction that would adapt to the challenging climatic conditions. In addition, a much more sustainable building was to be created, in which predominantly local materials would be used.

So I started my research on the traditional construction methods and the architecture practised today. I wanted to understand why this change in construction

„Sometimes something new starts with a conversation about what has seemed to take care of itself for too long, or even just a reminder of something that has been forgotten.“¹
- Schlögel

sollte ein deutlich nachhaltigerer Bau entstehen, in dem überwiegend lokale Materialien verbaut werden.

So begann ich mit meiner Recherche über die traditionellen Bauweisen und die heute betriebene Architektur. Ich wollte verstehen, warum dieser Konstruktionswandel überhaupt stattfand und welche Vorteile die heutige Bauweise gegenüber der traditionellen bietet und andersherum. Dabei rückten

took place in the first place and what advantages today's construction methods offer over the traditional ones and vice versa. In the process, other aspects came into my focus. There was also this transformative process in my family's building history, spread over two plots of land and the houses built on them. My parents often initiated these projects from Germany and financed them with remittances. I came across a term that

noch weitere Aspekte in meinen Fokus. Auch in der Bauhistorie meiner Familie gab es diesen transformierenden Prozess, verteilt auf zwei Grundstücken und der darauf erbauten Häuser. Meine Eltern haben diese Vorhaben dabei oft von Deutschland aus initiiert und mit Rücküberweisungen finanziert. Ich stieß dabei auf einen Begriff, der diese Prozesse genau beschreibt: der Begriff der Remittance Architecture - Architektur, die von im Ausland erarbeiteten und in das Heimatland rücküberwiesenen Geld finanziert wird. Da das Migrieren ins Ausland auf den Philippinen keine Seltenheit ist, ist auch diese Baupraxis weit verbreitet. Sie bringt westliche Eindrücke ein und steht symbolisch für etwas, dass nur durch das Migrieren ins Ausland zu realisieren scheint: sozialer Aufstieg und die finanzielle Freiheit sein Habitat nach Belieben zu gestalten und zu erweitern. Sie erhält somit eine Wertigkeit und einen damit einhergehenden Einfluss auf die Umgebung und die Gemeinschaft.

Mir wurde bewusst, dass auch ich selbst Teil dieser Remittance bin und mein Entwurf einen Einfluss in diesem Dorfgefüge haben wird. Ich möchte mir darüber im Klaren sein und mit einem anderen Konzept Denkanstöße setzen, die als Gegenvorschlag zur heutigen Bauweise fungieren.

accurately describes these processes: the term Remittance Architecture - architecture financed by money earned abroad and remitted back to the home country. Since migrating abroad is not uncommon in the Philippines, this building practice is also widespread. It brings in western impressions and symbolises something that only migrating abroad seems to realise: social advancement and the financial freedom to design and expand one's habitat as one wishes. It thus acquires a value and an accompanying influence on the environment and the community.

I became aware that I myself am also part of this remittance and that my design will have an influence in this village fabric. I want to be aware of this and set thought-provoking impulses with a different concept that acts as a counter-proposal to the current way of building.

¹Schlögel 2003, S. 9

²Vgl. The Fondation Le Corbusier



Einleitung

Diese Masterthesis kann als biografische Architektur Abhandlung verstanden werden, welche versucht, die Themen Remittance Architecture und traditionelle Bauweisen zu verknüpfen.

Sie behandelt die Bauhistorie meiner Familie in dem Dorf Sta. Agueda und besteht aus einer dokumentarischen Aufarbeitung des traditionellen Bautypus und von zwei Gebäudetypen in modernerer Bauform welche in den letzten 30 Jahren als Sommerhaus dienten. Diese Bearbeitungsart soll den zeitlichen Ablauf betrachten, in welchem die Gebäude eine Transformation widerfahren haben. Anhand dieser werden die Baugiken aller Bauweisen analysiert und Vor- und Nachteile im Kontext der Nachhaltigkeit und Wohnstruktur herausgearbeitet. Zudem sollen soziokulturelle Auffassungen nachvollzogen werden und inwiefern sie das Bauverständnis beeinflussen. Ziel ist es, diese Erkenntnisse in einen dritten Entwurf einfließen zu lassen und folgt der Leitfrage:

Welche Merkmale lassen sich aus der Analyse der traditionellen sowie modernen Bauweise und Remittance Architecture herausarbeiten, die in einem neuen, nachhaltigen und klimatisch angepassten Design vereint werden können?

Erinnerungen dieser Zeiten in Form von analogen und digitalen Fotografien & Videoaufnahmen der Familie dienen als Grundlage für die Abhandlung dieser. Die Architektur spielt in den meisten foto-

This master's thesis can be understood as a biographical architectural treatise that attempts to link the themes of remittance architecture and traditional building methods.

It deals with the building history of my family in the village of Sta. Agueda and consists of a documentary reappraisal of the traditional building type and of two building types in a more modern form which have served as summer houses in the last 30 years. This type of processing is intended to look at the temporal sequence in which the buildings have undergone a transformation. On the basis of this, the building logics of all building types will be analysed and advantages and disadvantages will be worked out in the context of sustainability and housing structure. In addition, socio-cultural perceptions will be traced and the extent to which they influence the understanding of building. The aim is to incorporate these findings into a third draft and follows the guiding question:

What features can be identified from the analysis of traditional as well as modern construction and remittance architecture that can be combined in a new, sustainable and climatically adapted design?

Memories of these times in the form of analogue and digital photographs & video recordings of the family serve as the basis for the treatment of these. The architecture plays a subordinate role in most of the photographic recordings, yet the informati-

grafischen Aufnahmen eine untergeordnete Rolle, dennoch sind die abgebildeten Informationen aufschlussreich und die Bausubstanz kann nachvollzogen werden. Die Personen und in manchen Fällen andere Lebewesen wurden durch Bildbearbeitungsprogrammen weiß dargestellt. Dies hat den Vorteil, dass das Augenmerk auf die bauliche Umgebung gelenkt wird.

on depicted is revealing and the building fabric can be understood. The people and, in some cases, other living creatures have been rendered white by image processing programmes. This has the advantage that the attention is drawn to the structural surroundings.

Remittance

Der Begriff Remittance (dt. „Rücküberweisung“) kommt ursprünglich aus der Ökonomie und beschreibt die Handlung von Migrant*innen, welche im Ausland Geld verdienen und es in Ihr Herkunftsland zurücksenden. Remittance Architecture beschreibt wiederum die Gebäude, welche durch Rücküberweisungen von im Ausland verdientem Geld entstehen.

Remittance ist für die Philippinen ein wichtiger Bestandteil. Nur China und Indien hat vor dem Inselstaat mehr Arbeitsmigrant*innen im Ausland. Derzeit sind es 7.6 Mio Filipinos, die im Ausland tätig sind. Rücküberweisungen machen im Jahre 2021 10 % des philippinischen BIPs aus, was etwa 38 Milliarden US-Dollar entspricht.³

Beweggrund für das Migrieren ist in erster Linie der enorme Unterschied zwischen den in lokalen und ausländischen Tätigkeiten verdientem Einkommen. Aufgrund der hohen Lebensunterhaltskosten im Bezug zu den philippinischen Gehältern ist der Akt von ‚going abroad‘ einer der wenigen Möglichkeiten, dem Armutskreislauf zu entkommen.⁴

Remittances spielen eine wichtige Rolle für das soziale Gefüge der Philippinen. Viele Familien sind auf die Einkünfte ihrer im Ausland arbeitenden Verwandten angewiesen, um ihre Lebenshaltungskosten zu decken und ihren Lebensstandard zu verbessern.

Die philippinische Diaspora kann mit Rücküberweisungen von kleineren Beträgen an die Verwandtschaft bspw. den Erwerb von täglichen Konsumgütern

The term remittance originally comes from economics and describes the action of migrants who earn money abroad and send it back to their country of origin. Remittance architecture, in turn, describes the buildings that are created through remittances of money earned abroad.

Remittance is an important component for the Philippines. Only China and India have more migrant workers abroad than the island nation. Currently, there are 7.6 million Filipinos working abroad. Remittances account for 10% of the Philippines' GDP in 2021, or about US\$38 billion.³

The main reason for migrating is the huge difference between the income earned in local and foreign jobs. Due to the high cost of living in relation to Filipino salaries, the act of ‚going abroad‘ is one of the few ways to escape the poverty cycle.⁴

Remittances play an important role in the social fabric of the Philippines. Many families rely on the earnings of their relatives working abroad to cover their living expenses and improve their standard of living. The Filipino diaspora can facilitate the purchase of daily consumer goods, pay school fees or provide medically necessary care with remittances of small amounts to relatives, which can raise their overall social status.⁵ It also influences consumer spending in the Philippines, as remittance recipients usually use part of the money to buy goods and services, which significantly boosts the economy.

The bridge for this scheme are companies such as Western Union or RIA Money

erleichtern, Schulgelder bezahlen oder medizinisch notwendige Versorgungsmittel übernehmen was deren allgemeinen Sozialstatus anheben kann.⁵ Auch beeinflusst es die Konsumausgaben auf den Philippinen, da die Empfänger von Remittances in der Regel einen Teil des Geldes für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen verwenden, was die Wirtschaft erheblich ankurbelt. Die Brücke für dieses Vorhaben sind Unternehmen wie z.B. Western Union oder RIA Money Transfer. Es handelt sich hierbei um Geld Institute die sich auf Auslandsüberweisungen spezialisiert haben. Sie bieten unter anderem die Möglichkeit, Geld zu transferieren, Rechnungen zu bezahlen und Zahlungsanweisungen zu erwerben.

Verschiedene Studien suggerieren zudem, dass neben dieser sozialen Sicherung das Bauen und Instandsetzen von Häusern der größte Faktor von Rücküberweisungen darstellt.⁶ Durch den Transfer von Geldern wird aber auch eine gewisse Art von Vorstellung mit verschickt. Eindrücke, welche im Ausland gesammelt wurden, sollen mit dem Geld im Heimatland realisiert werden. Es kommt so auch zu einem kulturellen Austausch zwischen Heimat- und Migrationsland.

Transfer. These are money institutions that specialise in foreign money transfers. Among other things, they offer the possibility of transferring money, paying bills and acquiring money orders. Various studies also suggest that besides this social security, building and repairing houses is the biggest factor of remittances.⁶ Through the transfer of funds, however, a certain kind of imagination is also sent along. Impressions gained abroad are to be realised in the home country with the money. This also leads to a cultural exchange between the home country and the country of migration.

³ Vgl. Philippinen - BIP bis 2027, Statista, 2023

⁴ Vgl. Aguilar 2009, S. 96

⁵ Vgl. Aguilar 2009, S. 90

⁶ Vgl. Aguilar 2009, S. 91





Remittance Landscape

Die ländlichen Regionen der Philippinen sind von einem baulichen Wandel geprägt. Die Veränderungen der gebauten Umwelt ist in den 1990er und beginnenden 2000er-Jahren zum Teil durch Rücküberweisungen entstanden, da sich nur die „wohlhabenden“ Familien diese Vorhaben leisten konnten. In der Vergangenheit waren die meisten Wohngebäude im ländlichen Raum sog. Bahay Kubo's. Diese in traditionellen, durch lokale Materialien und Ressourcen erbauten Wohnhäuser ähnelten sich im Allgemeinen sowohl in Konstruktionsart als auch der Gebäudeform. Durch große Grundstücke, auf denen das Vieh koexistierte, standen die Häuser im weiten Abstand zueinander. In der Regel wurden diese vererbt und galten der gesamten Familie. Neu verheiratete Paare errichteten jedoch meist ihre eigenen Häuser neben dem Elternhaus, um ihre Autonomie darzustellen.⁷ Große bauliche Veränderungen werden mit Beginn der 90er-Jahren, aufgrund des steigenden Exports von Arbeitskräften immer deutlicher. Zwar gab es im Jahrzehnt davor bereits vereinzelt große Zementhäuser, diese bildeten jedoch eher eine Seltenheit. Meist handelte es sich hierbei um lokale Unternehmer*innen die sich aufgrund ihrer Tätigkeit eigene Bauprojekte leisten konnten. Da die meisten größeren Häuser in den ländlichen Gebieten der Philippinen durch Migrant*innen finanziert wurden, sind Sie im Allgemeinen auch ein ausschlaggebender Einfluss für die örtliche Bauindustrie, welche die Dorfszenerie in den letzten 40 Jahren veränderte.⁸

The rural regions of the Philippines are characterised by a building transformation. The changes in the built environment occurred in the 1990s and early 2000s partly through remittances, as only the „wealthy“ families could afford these projects. In the past, most residential buildings in rural areas were so-called Bahay Kubo's. These dwellings, built in traditional ways using local materials and resources, generally resembled each other in both construction type and building form. Due to large plots of land where livestock coexisted, the houses were widely spaced. As a rule, these were inherited and applied to the entire family. Newly married couples, however, usually built their own houses next to their parents' house to show their autonomy.⁷ Major structural changes became more evident with the beginning of the 1990s, due to the increasing export of labour. Although there were already isolated large cement houses in the decade before, these were rather rare. Most of them were local entrepreneurs who could afford their own construction projects because of their work. As most of the larger houses in the rural areas of the Philippines were financed by migrants, they are generally also a crucial influence for the local construction industry, which has changed the village scenery in the last 40 years.⁸ For example, it promoted the growth of sales of concrete, steel and glass, as well as the increase of modern amenities such as electricity, technical aids or sanitation. Through remittances, families were now

So fördert sie den Wachstum des Verkaufs von Beton, Stahl und Glas sowie die Erhöhung moderner Annehmlichkeiten wie Elektrizität, tech. Hilfsmittel oder sanitäre Einrichtungen. Durch Rücküberweisungen bekamen die Familien nun die Möglichkeit, weitere Grundstücke zu kaufen und diese mit neuen Häusern in aktueller Bauweise zu bestücken. Familiäre Strukturen wurden somit aufgebrochen, da sich Mitglieder im Ausland aufhielten und das Mehrgenerationenwohnen auf einem gemeinsamen Grundstück mehr und mehr verschwindet. Die Bebauung verdichtet sich und siedelt sich Näher an belebten und gut zu erreichenden Straßen an. Die Remittance-Häuser wurden zudem offensichtlich zu einem Zeichen für einen sozialen und ökonomischen Aufstieg. Im Gegensatz bildete sich ein Narrativ der Armut um das Bewohnen eines Holz- oder Bambushauses. Es ist ein Indikator dafür, dass die dort lebenden Familien keine Mitglieder im Ausland haben. Das alles initiiert einen Wandel der sozialen Beziehungen zwischen Migrant*innen und Nicht-Migrant*innen und ihren subjektiven Wahrnehmungen.⁹

„Kung dako ang balay, OFW ang tag-iya. Kung gamay ang balay, dili. Wenn das Haus groß ist, dann ist der Besitzer im Ausland, ist das Haus klein, dann nicht.“

Dieser lokale Aphorismus vereinfacht diese eher komplexe Thematik und unterstreicht den Eindruck, den der Wandel durch Remittance mit sich brachte.

given the opportunity to buy more plots of land and fill them with new houses in the latest construction methods.

Family structures were thus broken up as members stayed abroad and multigenerational living on a common plot of land disappeared more and more. The development is becoming denser and is located closer to busy and easily accessible streets.

Remittance houses also became an obvious sign of social and economic advancement. In contrast, a narrative of poverty formed around inhabiting a wooden or bamboo house. It is an indicator that the families living there have no family members abroad. All this initiates a change in social relations between migrants and non-migrants and their subjective perceptions.⁹

„Kung dako ang balay, OFW ang tag-iya. Kung gamay ang balay, dili. If the house is big, the owner is abroad, if the house is small, he is not.“

This local aphorism simplifies this rather complex issue and underlines the impression that change brought through remittance.

⁷Vgl. Klassen 1986, S. 44

⁸Vgl. David 1999, S. 62 ff.

⁹Vg. Yeoh 1999, S. 310 f.



Remittance House , Sta. Agueda

03, b



Remittance House , Sta. Agueda

04, b



Remittance House , Sta. Agueda

05, b



Remittance House , Sta. Agueda

06, b

Sta. Agueda

Um Remittance Architecture und Landscape besser verstehen zu können, fokussiere ich mich in meiner Analyse auf das kleine Dorf Sta. Agueda auf der Insel Negros Oriental. Das Dorf liegt mit ihren fast 3000 Einwohner*innen entlang des Flusses Tanjay River. Die meisten Bewohner*innen sind in der Agrarwirtschaft tätig. Der Anbau von Zuckerrohr und Kokosnuss-Palmen ist bis heute die dominierende Tätigkeit in dieser Region und prägt auch das Landschaftsbild. Obwohl die Arbeit in der Landwirtschaft als eher unrentabel für die Beschäftigten gilt, strahlt das Dorf einen gewissen Wohlstand aus.

Dieser Wohlstand, welcher zum großen Teil auf die Rückführung erworbenen Kapitals im Ausland zurückzuführen ist, spiegelt sich auch in der Architektur dieses Dorfes wieder. Sta. Agueda wurde in der Umgebung schon damals als Bato Barrangay, zu deutsch Zementdorf genannt.

To better understand remittance architecture and landscape, I focus my analysis on the small village of Sta. Agueda on Negros Oriental Island. The village with its almost 3000 inhabitants is located along the Tanjay River. Most of the inhabitants work in the agricultural sector. The cultivation of sugar cane and coconut palms is still the dominant activity in this region and also shapes the landscape. Although the work in agriculture is considered rather unprofitable for the employees, the village radiates a certain prosperity. This prosperity, which is largely due to the repatriation of acquired capital abroad, is also reflected in the architecture of this village. Sta. Agueda was already called Bato Barrangay, or cement village, in the surrounding area.



Haus Null - Bahay Kubo

Bis in die 1970er Jahre herrschte hier jedoch eine noch sehr homogene Bausprache. Entlang der Straßen, welche zu diesem Zeitpunkt nicht asphaltiert waren, lebten die meisten Familien in dem Bautypus des Bahay Kubos - einer Architektur, welche sich der Ressourcen der lokalen Umgebung bedient und die sich über Generationen hinweg an das subtropische Klima anpasste. Das Klima Südostasiens somit der Philippinen, ist durch den rhythmischen Wechsel einer nassen Sommersaison mit schweren Niederschlägen ab Juni und einer eher trockenen Wintersaison ab Dezember geprägt.¹⁰ Eine vernakuläre Bauweise der Filipinos kann als bauevolutionäres Resultat eines präzisen, wenn auch vorwissenschaftlichen Beobachtens der natürlichen Umwelt und des Klimas begriffen werden, die sich sowohl nach den Jahres- als auch Tageszeiten ausrichtet.¹¹

Die heimischen Bäume der Insel Negros lieferten die Rohstoffe der indigenen Bauproduktion. Neben Bambus und Palmenblätter waren es insbesondere Teakhölzer, die von zahlreichen Gruppen der Philippinen als Material für ihre Rohbauten verwendet wurden. Diese sind in der Region reichlich vorhanden und bieten eine gute Isolierung gegenüber der Hitze und Feuchtigkeit. Sie sind leicht und flexibel, was eine schnelle und kosteneffektive Bauweise ermöglicht. In der Regel wird ein Bahay Kubo auf Stelzen gebaut, um es vor Überschwemmungen zu schützen. Durch die erhöhte Position kann auch eine gute Luftzirkulation unter

Until the 1970s, however, a very homogeneous building language prevailed here. Along the roads, which were not asphalted at that time, most families lived in the Bahay Kubo building type - an architecture that uses the resources of the local environment and has adapted to the subtropical climate over generations. The climate of Southeast Asia, i.e. the Philippines, is characterised by the rhythmic alternation of a wet summer season with heavy rainfall from June onwards and a rather dry winter season from December onwards.¹⁰ A vernacular building style of the Filipinos can be understood as a building evolutionary result of a precise, albeit pre-scientific, observation of the natural environment and climate, which is aligned with both the seasons and the time of day.¹¹

The indigenous trees of Negros Island provided the raw materials of indigenous building production. Besides bamboo and palm leaves, it was especially teak woods that were used by numerous groups in the Philippines as material for their crude buildings. These are abundant in the region and provide good insulation against the heat and humidity. They are light and flexible, which makes construction quick and cost-effective. Usually, a bahay kubo is built on stilts to protect it from flooding. The elevated position can also ensure good air circulation under the house, which leads to natural cooling of the interior. In addition, it usually has an open floor plan with no solid internal walls to maximise the airflow

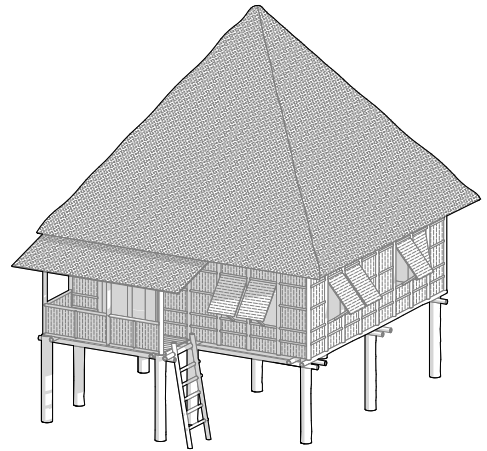
dem Haus gewährleistet werden, was zu einer natürlichen Kühlung des Innenraums führt. Zudem hat es in der Regel einen offenen Grundriss ohne feste Innenwände, um den Luftstrom im Haus zu maximieren. Die Räume können durch Trennwände oder Vorhänge unterteilt werden, um Privatsphäre zu schaffen.

Um dem feuchtheißen Klima zu begegnen, entwickelte sich eine passive Klimatisierungskultur, von der heute gemeinhin als ‚natürliche Belüftung‘ gesprochen wird. In der Umsetzung hat dies zu filigranen, luftdurchlässigen Gebäudestrukturen mit vergleichsweise hohen Räumen und weit auskragenden Dachkonstruktionen mit einem darunter liegenden Hohlraum geführt. Die Fenster und Öffnungen können mit Bambus- oder Holzjalousien versehen sein, um das Eindringen von Sonnenlicht zu reduzieren und den Luftstrom zu regulieren.

Die Pfahlbauweise und Permeabilität bildeten die beiden zentralen, konstruktiven Ansätze im indigenen Hausbau der Philippinen.¹²

Diese Belüftung war eine kulturelle Praxis, die die materielle Kultur mit dem immateriellen Wissen einer Gruppe verband. Diese Anwendung der natürlichen Belüftungspraxis bildet ein Erbe, das über eine jahrhundertealte, von vorkolonialen bis in postkoloniale Zeiten reichende Tradition verfügt.¹³

In den letzten vier Jahrzehnten verliert dieses Erbe mit voranschreitenden globalen



in the house. The rooms can be divided by partitions or curtains to create privacy. To counter the hot and humid climate, a passive air-conditioning culture developed, commonly referred to today as ‚natural ventilation‘.

In implementation, this has led to filigree, air-permeable building structures with comparatively high rooms and widely cantilevered roof structures with a cavity underneath. The windows and openings can be fitted with bamboo or wooden blinds to reduce sunlight penetration and regulate air flow.

Pile construction and permeability formed the two central, design approaches in indigenous house construction in the Philippines.¹²

This ventilation was a cultural practice that linked the material culture with the intangible knowledge of a group. This application

Verflechtungen allerdings zusehends an Relevanz.

Die architektonische Implementierung natürlicher Belüftungsformen in den ländlichen Gebieten der Philippinen steht vor einigen Herausforderungen: erstens die zunehmende Überlagerung von passiven und aktiven Kühlsystemen, zweitens der allgemeine Konstruktionswandel und drittens die gesellschaftliche Symbolik des Wohlstandes.¹⁴

Natürliche Belüftung und künstliche Klimatisierung setzen zwei völlig unterschiedliche Entwurfs- und Konstruktionsstrategien voraus. Theoretisch erfordern künstlich klimatisierte Gebäude luftdichte Gebäudehüllen, während natürliche belüftete durchlässige Strukturen erfordern. Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem Grad der Individualisierung, der mit althergebrachten Formen natürlicher Belüftung immer weniger in Einklang steht.¹⁵

Der allgemeine Konstruktionswandel - von Holz und Bambus zu Zementsteinen und Stahlbeton - hat tiefgreifenden Einfluss auf das Mikroklima in den Gebäuden und das Komfortempfinden der Bewohner*innen. Aufgrund der Abholzung der Regenwälder ist der traditionelle Baustoff Teakholz kaum noch verfügbar. Zementsteine sind heute nicht nur wesentlich billiger als Holz, der großmaßstäbliche Einsatz hochwertigen Bauholzes verbietet sich auch aus Gründen des Schutzes der verbliebenen Wälder. Die Familien mit einem kontinuierlichen Bezug von Rücküberweisungen oder anderen finanziellen Ressourcen kompensieren die

of natural ventilation practices forms a heritage that has a centuries-old tradition stretching from pre-colonial to post-colonial times.¹³

In the last four decades, however, this heritage has become increasingly irrelevant as global interdependence has progressed.

The architectural implementation of natural forms of ventilation in the rural Philippines faces several challenges: first, the increasing overlap of passive and active cooling systems; second, the general change in construction; and third, the social symbolism of affluence.¹⁴

Natural ventilation and artificial air conditioning presuppose two completely different design and construction strategies. In theory, artificially air-conditioned buildings require airtight building envelopes, while naturally ventilated ones require permeable structures. Social change is leading to a degree of individualisation that is less and less compatible with traditional forms of natural ventilation.¹⁵

The general change in construction - from wood and bamboo to cement blocks and reinforced concrete - has a profound impact on the microclimate in the buildings and the occupants' sense of comfort. Due to the deforestation of the rainforests, the traditional building material teak is hardly available any more. Today, cement blocks are not only much cheaper than wood, the large-scale use of high-quality timber is also prohibited for reasons of protecting the remaining forests. Families with a steady supply of remittances or other financial re-

mangelhafte Anpassung der Wohnhäuser an die klimatischen Bedingungen durch die Verwendung von Klimaanlage und dies, obgleich die Region um Sta. Agueda von Stromausfällen betroffen ist. Ausschließlich mithilfe einer Klimaanlage temperierte Gebäude sind von diesem Phänomen besonders stark betroffen. Da sie nicht mehr aufgeständert, auf Querlüftung angelegt und mit Konvektionsöffnungen versehen sind, werden sie zu mikroklimatischen Fallen, denen ausgeliefert ist, wer nicht über eigene dieselgetriebene Notstromaggregate verfügt.¹⁶

sources compensate for the poor adaptation of the dwellings to the climatic conditions by using air-conditioning, and this despite the fact that the region around Sta. Agueda is affected by power cuts. Buildings that are heated exclusively with the help of air conditioning are particularly affected by this phenomenon. Since they are no longer elevated, designed for cross-ventilation and equipped with convection openings, they become microclimatic traps to which those who do not have their own diesel-powered emergency generators are at the mercy.¹⁶

¹⁰ Vgl. Roesler 2017, S.6

¹¹ Vgl. Roesler 2017, S.7

¹² Vgl. Roesler 2017, S.8

¹³ ebd.

¹⁴ Vgl. Roesler 2017, S.11

¹⁵ Vgl. Roesler 2017, S.13

¹⁶ Vgl. Roesler 2017, S. 15



Bahay Kubo , Sta. Agueda

08, a



Bahay Kubo , Sta. Agueda

09, a



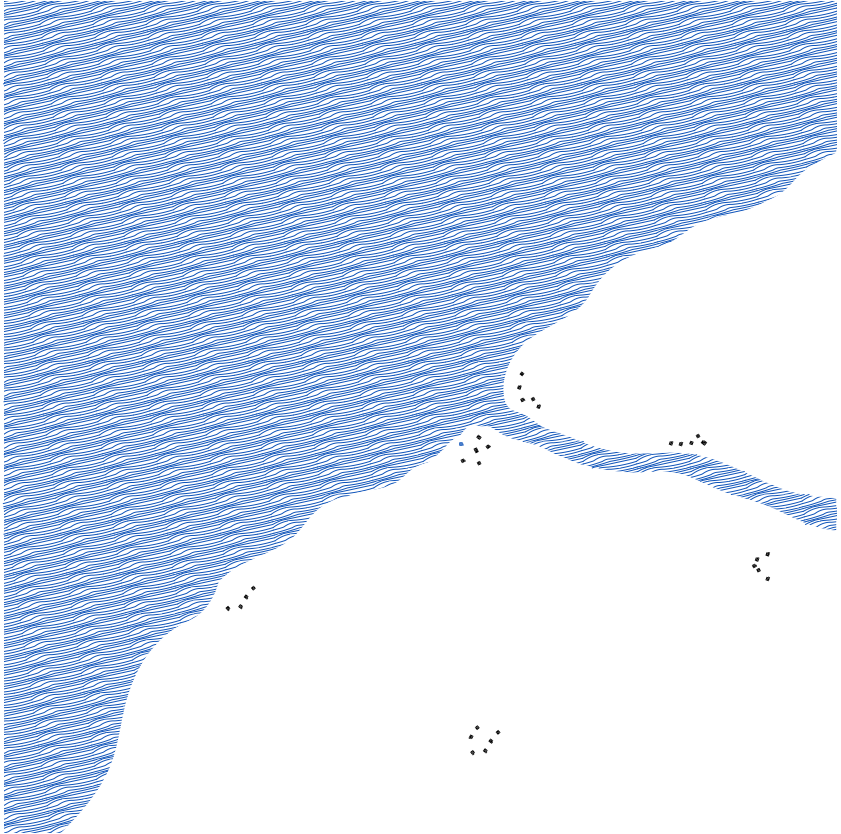
Bahay Kubo , Sta. Agueda

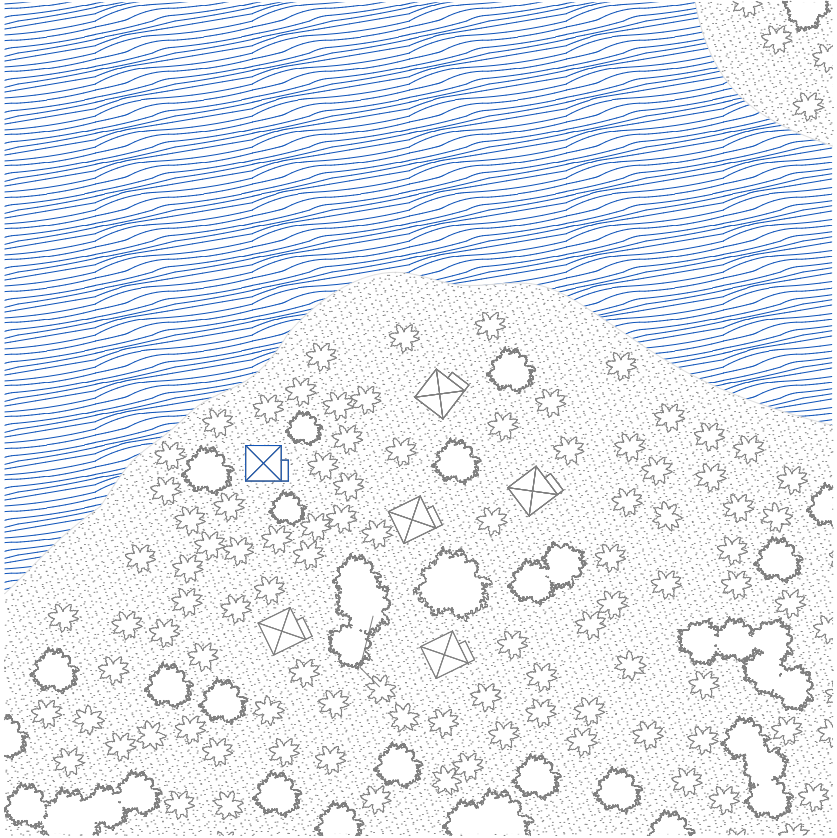
10, a

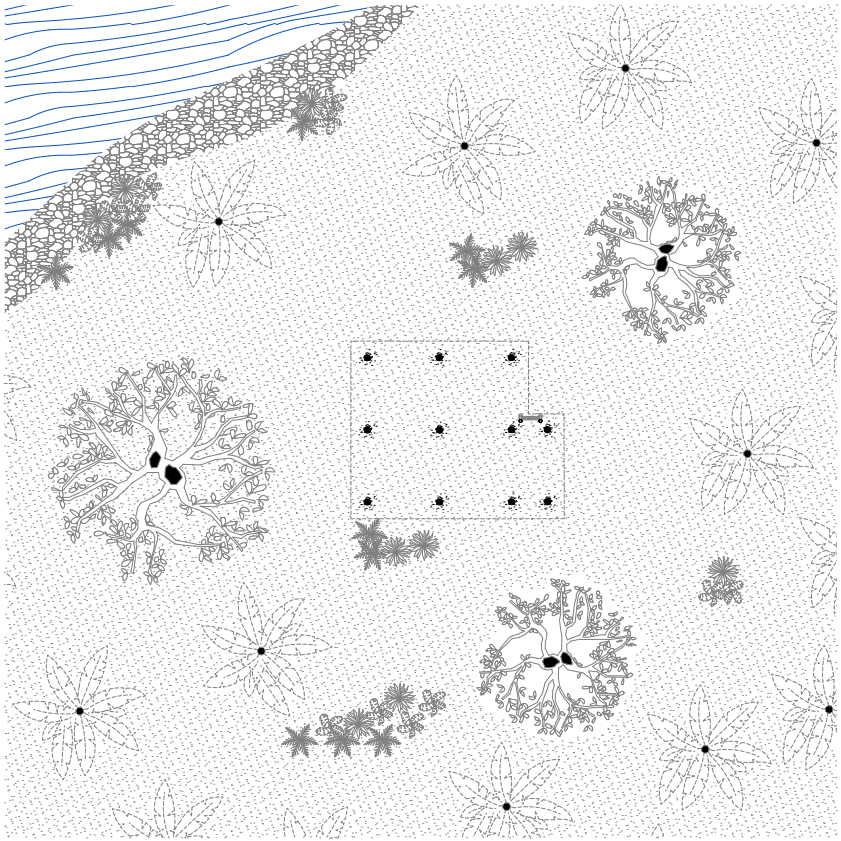


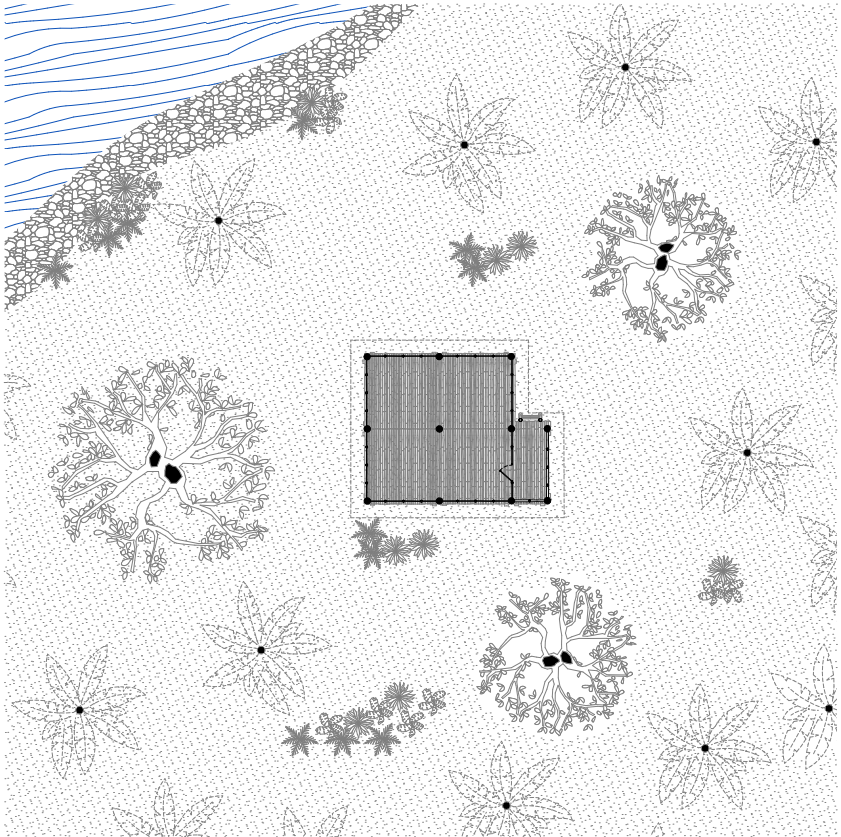
Bahay Kubo , Sta. Agueda

11, a

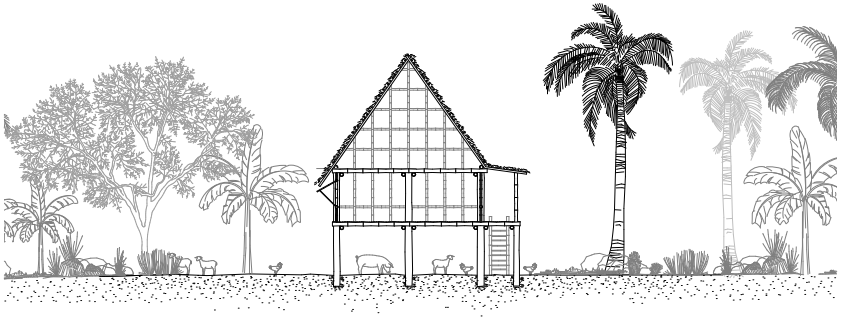




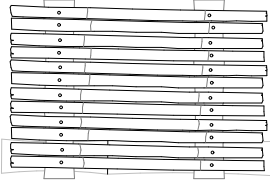




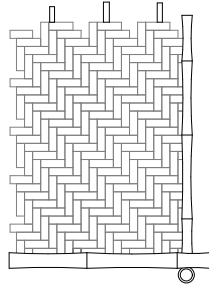




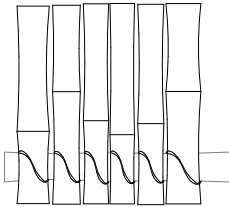
Haus Null - Bahay Kubo



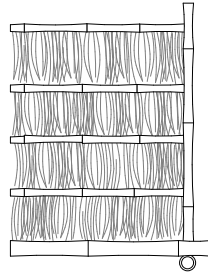
(01)



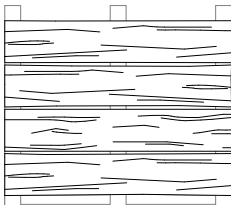
(04)



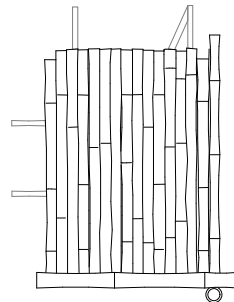
(02)



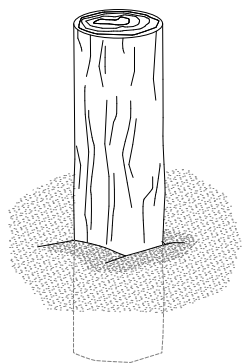
(05)



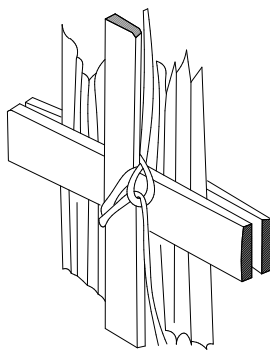
(03)



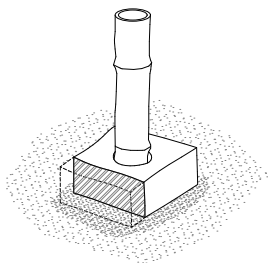
(06)



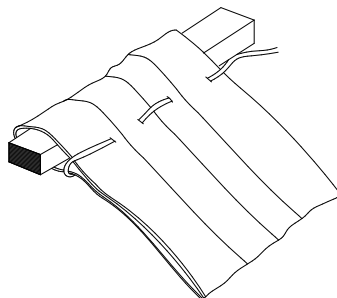
(07)



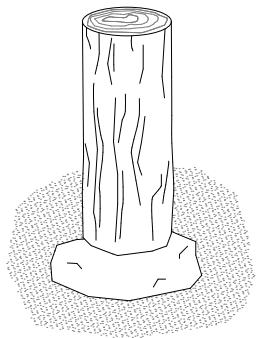
(10)



(08)



(11)



(09)

01-03

Bodenaufbauten

04-06

Wandaufbauten

07-09

Gründungen

10-11

Verbindungen





Haus Eins

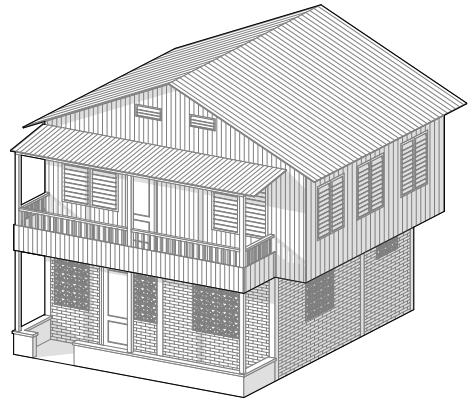
Das erste Haus, welches ich für diese Arbeit genauer analysieren möchte, gehört im engeren Sinne zu den ersten Remittance Häusern des Dorfes Sta. Agueda. Entlang der Hauptstraße wird in weniger als acht Wochen ein zweistöckiges Gebäude errichtet. Dem Bautypus nach handelt es sich hierbei um einen Hybridbau. In der philippinischen Baugeschichte kann man diese Art von Bauen dem Bahay na Bato (Haus aus Stein) zuordnen. Eine Bauweise, welche von den Spaniern in der Kolonialzeit in die vernakuläre Landschaft implementiert wurde. Es wirkt deshalb auf den ersten Blick auch nicht fremd im visuellen Gefüge des Dorfes, obgleich es sich durch Materialwahl und Größe deutlich zu seinen Nachbarn unterscheidet. Das Erdgeschoss besteht aus Hollow-Blocks (Zementsteinen) und das Obergeschoss komplett aus lokalen Hölzern. Bei der Raumaufteilung wurde auf die Grundbedürfnisse meiner Familie geachtet. Ein Wohnbereich, eine Küche und ein Sanitärkern im Erdgeschoss. Zwei Kinderzimmer, ein Elternschlafzimmer und ein Balkon im Obergeschoss. Wie bei vielen ersten Remittancen Projekten werden nur die notwendigen Räume konstruiert. Eine komfortablere und luxuriösere Bauweise wird erst in den nächsten Jahren dazukommen.¹⁷ Deutlich wird das zudem in der Materialwahl. Aufgrund von fehlenden Ressourcen wird im Wohnbereich zunächst auf Fliesen verzichtet. Ein geschliffener Estrich, welcher monatlich mit einem roten Wachs versiegelt wird, ist die günstigere Alternative. „Im Raume lesen wir die

The first house that I would like to analyse in more detail for this paper belongs, in a narrower sense, to the first remittance houses in the village of Sta. Agueda. A two-storey building was erected along the main road in less than eight weeks. According to the type of construction, this is a hybrid building. In Philippine building history, this type of construction can be attributed to the Bahay na Bato (house of stone). This is a construction method that was implemented into the vernacular landscape by the Spaniards during the colonial period. Therefore, at first sight, it does not seem strange in the visual structure of the village, although it is clearly different from its neighbours in terms of material choice and size. The ground floor is made of hollow blocks (cement blocks) and the upper floor entirely of local wood. The room layout was designed with the basic needs of my family in mind. A living area, kitchen and sanitary core on the ground floor. Two children's rooms, a master bedroom and a balcony upstairs. As with many first remittance projects, only the necessary rooms are constructed.¹⁷ A more comfortable and luxurious construction will only be added in the next few years. This also becomes clear in the choice of materials. Due to a lack of resources, tiles will be dispensed with in the living area for the time being. A sanded screed, which is sealed monthly with a red wax, is the cheaper alternative. „In space we read time“ - this is how the historian Karl Schlägel once described this approach.¹⁸ He speaks of the fact that space,

Zeit“ - so bezeichnet einst der Historiker Karl Schlögel diese Herangehensweise.¹⁸ Er spricht davon, dass Raum, Zeit und Handlung exemplarisch an einem einzelnen Bauobjekt sichtbar sind. Vorstellungen wandeln sich mit der Zeit, fließen im Laufe des Bauprozesses in die Gestalt des Hauses ein und lagern sich wie Sedimente ab.¹⁹

Die Grundlogik der Bauweise ist nach wie vor die der Querlüftung. Es werden auf typische Fenster im europäischen Sinne verzichtet. Die Öffnungen im Erdgeschoss sind perforierte Steine, ähnlich der Form eines Toyotazeichens. Einen Schallschutz im Sinne der DIN 4109-1, die vorgibt, dass das Schallschutzniveau dem Schutz der Gesundheit und der Wahrung der Privatsphäre dient, ist hier nicht gegeben.²⁰ Die Geräuschkulisse ist stark von der unmittelbaren Umgebung geprägt. Die Hauptstraße mit ihren motorisierten Wagen, der Nachbar mit seinem Radio sowie die Tierwelt bestehend aus Hühnern, Hunde und Katzen sind in den Sonnenstunden durchgängig präsent. Vice Versa sind auch die Geräusche, die im Gebäude entstehen, für den Außenraum hörbar.

Der Bereich, der im hinteren Teil des kubischen Körpers des Gebäudes ausbricht, dient als Küche, in der an einer offenen Feuerstelle gekocht wird. Abgefallene Palmblätter dienen hierfür als Feuerquelle. Diese Art des Kochens führt dazu, dass die Außenwand nach einigen Wochen mit Ruß überzogen ist. Diese Patina ist auf den Philippinen für den Begriff dieses Kochbereichs



time and action are exemplarily visible in a single building object. Ideas change over time, flow into the shape of the house in the course of the building process and are deposited like sediments.¹⁹

The basic logic of the construction method is still that of cross-ventilation. Typical windows in the European sense are dispensed with. The openings on the ground floor are perforated stones, similar to the shape of a Toyota sign. Sound insulation in the sense of DIN 4109-1, which stipulates that the sound insulation level serves to protect health and maintain privacy, is not provided here.²⁰ The background noise is strongly influenced by the immediate surroundings. The main road with its motorised cars, the neighbour with his radio as well as the animal world consisting of chickens, dogs and cats are consistently present during the sunny hours. Vice versa, the sounds that occur in the building are also audible to the outside space.

als Dirty Kitchen verantwortlich.

Mit einer Holzterrasse im Wohnzimmer gelangt man zum Obergeschoss. Es hat durch den Materialwechsel eine ganz andere räumliche Atmosphäre. Jedes einzelne Bauteil besteht aus Holz. Die Wände, welche nur zur Außenseite hin beplankt wurden, zeigen zum inneren ihre komplette Struktur. Die Trennwände zwischen den drei kleinen Räumen hören bei einer Höhe von 2,20 m auf. Der komplette Dachstuhl ist offen und ersichtlich. Vorteil dieser Bauweise ist das die angesammelte warme Luft ohne Hindernisse nach oben steigen kann. Durch Öffnungen im Firstbereich, kann sie mittels Querlüftung den Raum verlassen. Ein Balkon entlang der Hauptstraße dient zum einen als Aufenthaltsbereich, zum anderen als Verschattungselement der unteren Wand. Die Permeabilität ist aufgrund der verschiedenen Materialien bei den zwei Geschossen eine andere. Die Zementsteine, die aufgrund ihrer Masse die Wärme gut speichern kann, sollte so gut wie möglich keine direkten Sonnenstrahlungen abbekommen. Somit ist der vorgelagerte Balkon eine Art Reaktion der verbauten Materialien im Erdgeschoss.

Wie auch im Erdgeschoss greift das Obergeschoss nicht auf klassische westliche Fensterprodukte zurück. Auch hier findet in der Wand kein Materialwechsel statt. Die Fensterlamellen bestehen aus dem gleichen Material wie die Außenwand und bilden somit eine homogene Struktur. Trotz der ähnlichen Bauweise eines Bahay na Bato,

The area that breaks out at the back of the building's cubic body serves as a kitchen, where cooking is done at an open fireplace. Fallen palm leaves serve as a fire source for this. This kind of cooking leads to the outer wall being covered with soot after a few weeks. This patina is responsible for the term of this cooking area as Dirty Kitchen in the Philippines.

A wooden staircase in the living room leads to the upper floor. It has a completely different spatial atmosphere due to the change of materials. Every single component is made of wood. The walls, which were only planked on the outside, show their complete structure on the inside. The partition walls between the three small rooms stop at a height of 2.20 metres. The entire roof truss is open and visible. The advantage of this construction method is that the accumulated warm air can rise upwards without obstacles. Through openings in the ridge area, it can leave the room by means of cross-ventilation. A balcony along the main street serves on the one hand as a lounge area and on the other hand as a shading element for the lower wall. The permeability is different for the two storeys because of the different materials used. The cement blocks, which can store heat well due to their mass, should not receive direct sunlight as much as possible. Thus, the balcony in front is a kind of reaction of the materials used on the ground floor. As on the ground floor, the upper floor does not use classic western window products. Here, too, there is no change of material in the wall. The window



Obergeschoss

13, c



Ansicht - Erdgeschoss

14, a

ist die Fensterthematik eine andere. Die Spanier haben für ihre Gebäude im Obergeschoss Schiebeelemente genutzt, die mit sogenannten Capiz Shells ausgestattet waren. Es handelt sich hierbei um die Schale einer Auster, welche verkleinert und dann in einem aufwendigen Prozess zusammengefügt wurde. Das geringe Gewicht, die leichte Formbarkeit und das durchdringen von Licht haben sich die Spanier als Glas Alternative zunutze gemacht.

Die Holzlamellen im oberen Bereich sind mit einem einfachen Metallscharnier verbunden, welches dazu dient, die Elemente bei Wind und Wetter zu positionieren.

Entlang der offenen Holzstruktur sind die Stromkabel befestigt. Die Elektroplanung ist ein visuelles Element der Räume. Es wird nicht versteckt, es ist zugänglich und zeigt den Stromkreislauf. Die Technik des Gebäudes beschränkt sich auf einfache Lichtschalter. Ein Stromausfall ist jedoch keine Seltenheit in den ländlichen Gebieten der Philippinen. In den nächsten 30 Jahren wird deutlich, wer Zugriff auf einen Notstromaggregator hat. Einzelne Häuser sind hell erleuchtet, während der Rest im Dunkeln liegt. Eine Korrelation zwischen Remittance Häusern und Notstromaggregatoren prägt in solchen Situationen die Dorflandschaft.

Das Gebäude entlang der Hauptstraße hat auf seine Weise eine eigene Biografie. Es ist so wie viele andere Remittance Häuser, ein Long Distance Project welches eine stetige

louvres are made of the same material as the outer wall and thus form a homogeneous structure. Despite the similar building logic of a Bahay na Bato, the window theme is different. The Spaniards used sliding elements for their buildings on the upper floor, which were equipped with so-called capiz shells. This is the shell of an oyster, which was reduced in size and then joined together in an elaborate process. The Spaniards used the light weight, the easy formability and the penetration of light as a glass alternative.

The wooden slats in the upper section are connected with a simple metal hinge, which is used to position the elements in wind and weather.

Electricity cables are fixed along the open wooden structure. The electrical plan is a visual element of the rooms. It is not hidden, it is accessible and shows the electrical circuit. The building's technology is limited to simple light switches. However, a power outage is not uncommon in the rural areas of the Philippines. Over the next 30 years, it becomes clear who has access to an emergency generator. Individual houses are brightly lit while the rest are in darkness. A correlation between remittance houses and emergency generators characterises the village landscape in such situations.

The building along the main road has its own biography in its own way. Like many other remittance houses, it is a long distance project that undergoes constant transforma-

Transformation durchläuft. Diese großen oder kleinen Interventionen spiegeln die Familienhistorie, das Vermögen und die kulturell verfügbaren Ressourcen der Migrant*innen wieder.²¹

Trotz des vermeintlich fertigen Hauses handelt es sich um eine inkrementelle Denkweise von Migrant*innen, man spricht hier auch von bit by bit Projekten. In den letzten 30 Jahren durchläuft dieses Gebäude einen stetigen Wechsel der Bewohnerschaft sowie verschiedene Nutzungsänderungen. Bis 2007 ist es für uns als Sommerdomizil - sechs Wochen lang bezeichnen wir dieses dies als unser Zuhause. Für die weiteren 10,5 Monate ist es eine Art Leihhaus an enge Verwandte. In diesem Zeitraum werden die persönlichen Gegenstände ausgetauscht und räumliche Interventionen werden aus dem globalen Norden diktiert; der Boden im Wohnbereich wird mit weißen Fliesen überdeckt, die perforierten Steine werden durch Fensterscheiben ersetzt und auch das Bad bekommt eine Sanierung. Trotz der Interventionen wird der Wunsch in Deutschland größer, die Sommerurlaube ruhiger zu verbringen. Die Hauptstraße wird häufiger befahren, die elektronischen Geräte wie Radio und Fernsehen werden in den umliegenden Häusern präsenter. Die Geräuschkulisse steigt. Man möchte dem Tumult entkommen, das Verlangen nach einem eigenen Garten und einem größeren Zuhause wächst. Auch die Lebensverhältnisse in Deutschland haben sich geändert. Man zieht von einer kleinen Wohnung in eine große und schließlich in

tion. These large or small interventions reflect the family history, assets and culturally available resources of the migrants.²¹

Despite the supposedly finished house, it is an incremental way of thinking of migrants, also called bit by bit projects. In the last 30 years, this building has gone through a constant change of residents and various changes of use. Until 2007 it is our summer domicile - for six weeks we call this our home. For the other 10.5 months it is a kind of loan house to close relatives. During this period, personal belongings are replaced and spatial interventions are dictated from the global north; the floor in the living area is covered with white tiles, the perforated stones are replaced with window panes and the bathroom also gets a makeover. Despite the interventions, there is a growing desire in Germany to spend summer holidays more quietly. The main road becomes more frequented, electronic devices such as radio and television become more present in the surrounding houses. The background noise increases. People want to escape the hubbub, the desire for their own garden and a larger home grows. Living conditions in Germany have also changed. One moves from a small flat to a large one and finally to a terraced house with its own garden. A carport for summer nights, a shed for the garden and a patio are built by the owner. Now one wishes for such interventions in one's second residence as well.

In 2007, the decision is made to buy a second plot of land and build another house. The construction of a second remittance

ein Reihenhaus mit eigenem Garten. Ein Carport für Sommernächte, ein Schuppen für den Garten und eine Terrassenausbildung werden in Eigenleistung ausgeführt. Nun wünscht man sich solche Interventionen auch in seinem zweiten Wohnsitz. 2007 wird der Entschluss gefasst, ein zweites Grundstück zu kaufen und ein weiteres Haus zu bauen. Der Bau eines zweiten Remittance Houses wird von Migrant*innen oft durchgeführt, da sich die neuen Wünsche und Vorstellungen so leichter realisieren lassen.²²

house is often carried out by migrants, as it makes it easier to realise their new wishes and ideas.²²

¹⁷ Vgl. Lopez 2015, S. 45

¹⁸ Vgl. Schlögel 2003, o.S.

¹⁹ Vgl. Bürkle 2016, S. 315

²⁰ Vgl. DIN e.V. 2018 DIN 4109-1 Norm, 2018-01

²¹ Vgl. Aguilar 2009, S. 93

²² Vgl. Lopez 2015, S. 61



sichtbare Holzständerbauweise 15, a



Terrassenbereich 16, a

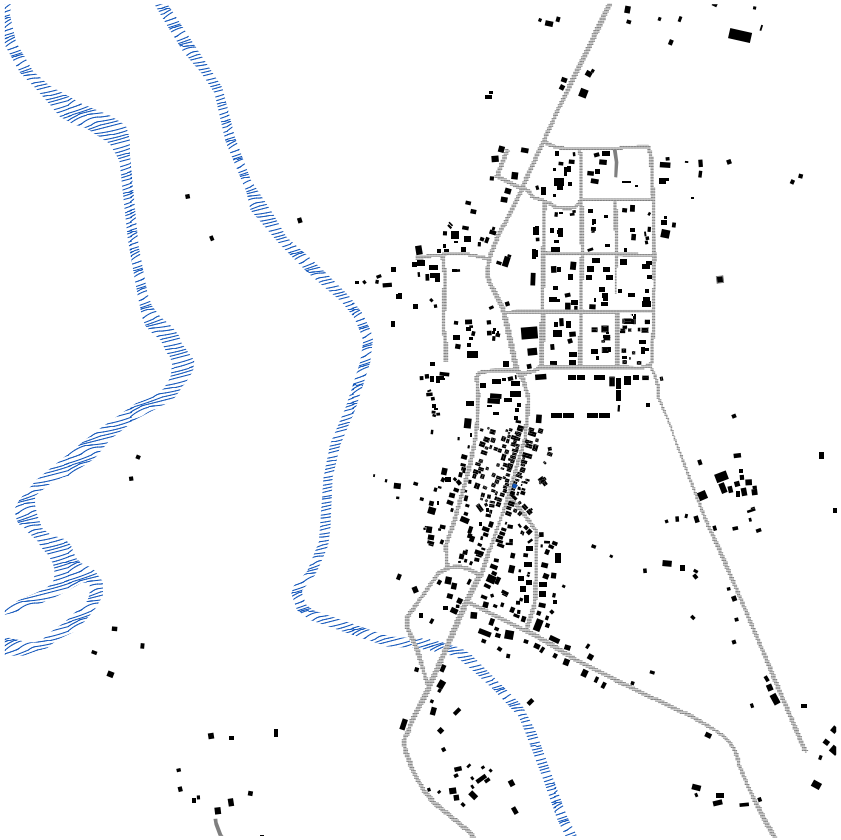


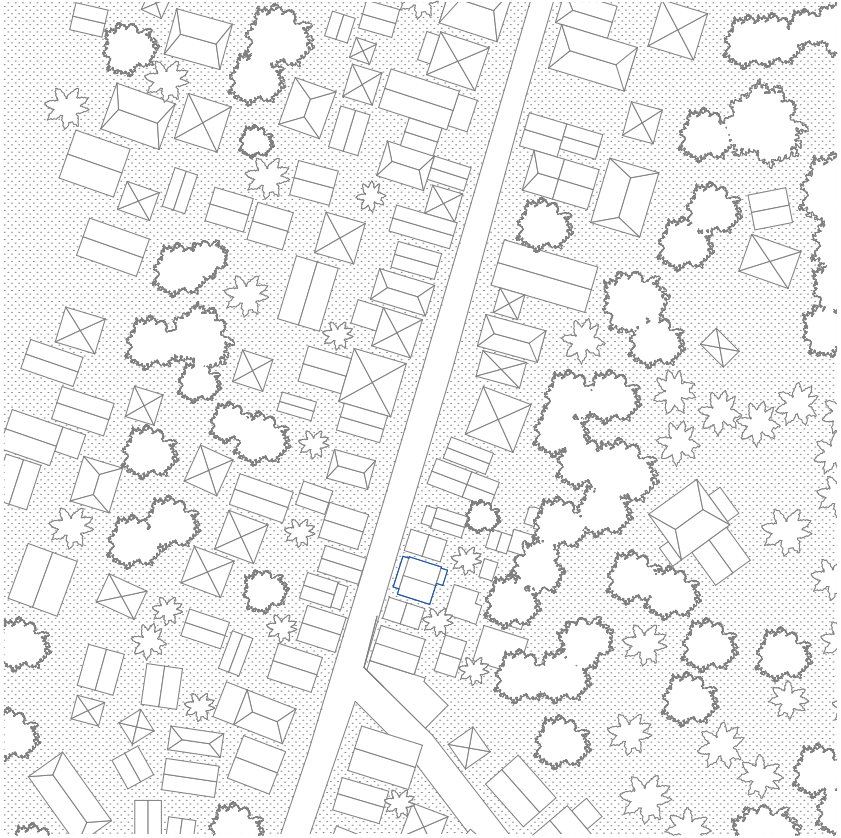


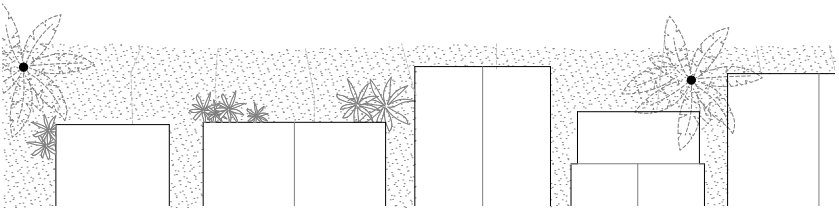
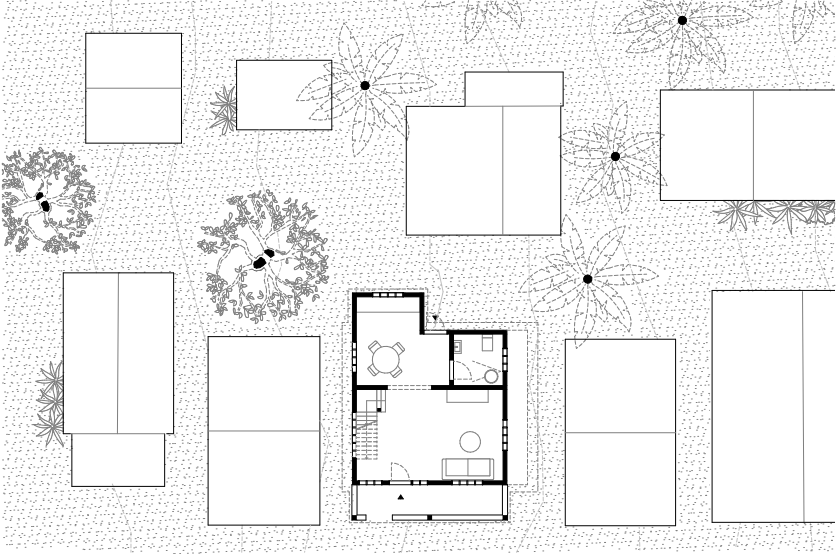
Das erste Haus, welches nun an andere Dorfbewohner*innen vermietet wird, transformiert sich weiter. Die Interventionen fallen größer aus, dieser Wandel wird jedoch weniger dokumentiert. Es kommt zu einer Nutzungsänderung. Der ehemalige Wohnbereich wird als Calenderia - eine Art Mensa - genutzt. Der Terrassenbereich wird umschlossen und dient als Verkaufsfläche, die Öffnungen werden verschoben. Die Logik der Querlüftung ist im Erdgeschoss somit komplett aufgegeben. Das Obergeschoss bleibt aus Holz, dennoch werden veraltete Teile nicht fachgerecht ausgetauscht. Man nimmt Industrieprodukte aus dem Baumarkt, um heruntergekommene Holzelemente zu ersetzen. Das Gebäude hat durch seine Größe nicht an Präsenz verloren, dennoch sieht man die Transformationen sehr deutlich.

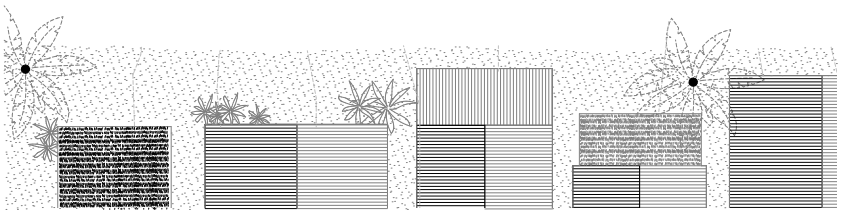
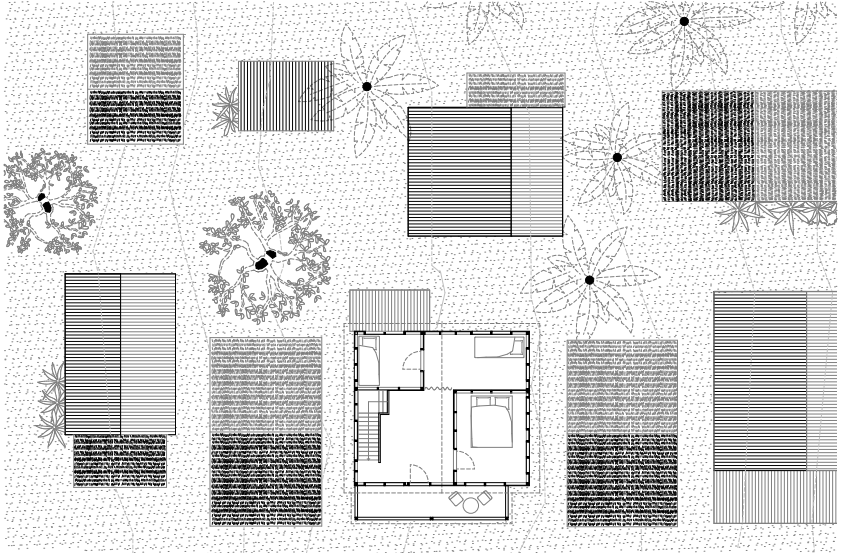
The first house, which is now rented out to other villagers, continues to transform. The interventions are larger, but this change is less documented. There is a change of use. The former living area is used as a calenderia - a kind of refectory. The terrace area is enclosed and serves as a sales area, the openings are moved. The logic of cross-ventilation is thus completely abandoned on the ground floor. The upper floor remains made of wood, yet outdated parts are not replaced professionally. Industrial products from DIY stores are used to replace dilapidated wooden elements. The building has not lost its presence due to its size, yet the transformations are very visible.



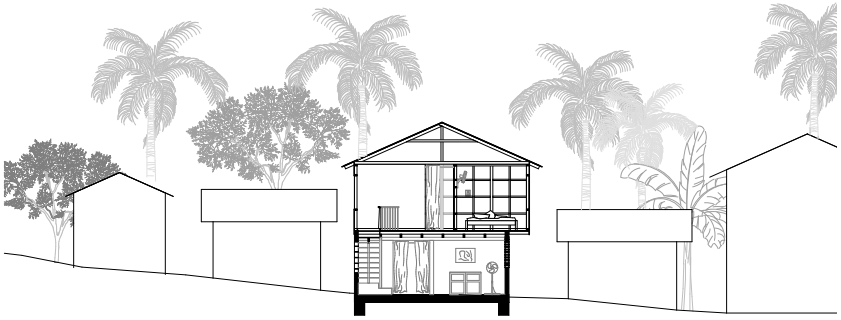












Haus Zwei

Der Entschluss, ein weiteres Haus auf einem Grundstück zu bauen, welches sich in einer ruhigeren Lage befindet, wird in die Tat umgesetzt. Das nun erworbene Eckgrundstück ist eine Parzelle mit den Außenmaßen 20 x 30 Meter. Hier soll ein eingeschossiger Bau aus Hollowblocks, die zwischen Stahlbetonstützen hochgezogen werden, entstehen. Zur Straße hin befindet sich eine vorgelagerte überdachte Terrasse, die in den nächsten Jahren den sozialen Mittelpunkt bilden wird.

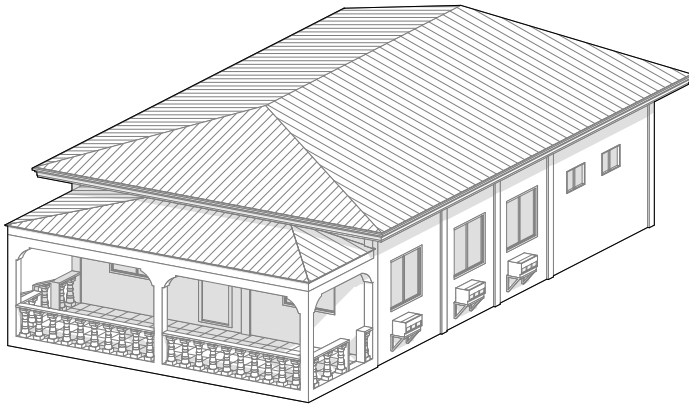
Im Frühjahr 2007 werden die wichtigsten Informationen des Bauvorhabens via Telefon von Deutschland auf die Philippinen übermittelt. Telefonate und Briefe sind zu diesem Zeitpunkt die gängige Praxis um Long-Distance-Projekte zu planen.²³ In der Regel finden Bauphasen kurz vor der nächsten Heimkehr oder während des Aufenthaltes statt, um den Migrant*innen die Möglichkeit zu geben, die Realisierung festzuhalten und zu kontrollieren. So startete auch dieser Baubeginn einige Monate vor dem anstehenden Sommerurlaub.²⁴

Das zweite Haus erfüllt die Wünsche der Bauherr*innenschaft. Im Vordergrund stehen hierbei vor allem die Materialwahl sowie Anzahl und Großzügigkeit der Räume. Traditionelle Baulogiken werden bei dieser Planung verhältnismäßig missachtet. Eine Querlüftung, welche Jahrhunderte lang gängige Baupraxis war, findet in diesem Remittance House keine Beachtung. Lokale Materialien sind visuell nicht erkennbar. Holzlamellen, die im ersten Haus ein bewährtes Fensterelement waren, sucht

The decision to build another house on a plot of land in a quieter location is put into practice. The corner plot now acquired is a plot with external dimensions of 20 x 30 metres. A single-storey building made of hollow blocks, which are raised between reinforced concrete columns, is to be built here. Facing the street is a covered terrace, which will be the social centre for the next few years.

In spring 2007, the most important information about the construction project will be transmitted by telephone from Germany to the Philippines. At this time, telephone calls and letters are common practice for planning long-distance projects.²³ As a rule, construction phases take place shortly before the next return home or during the stay in order to give the migrants the opportunity to record and control the realisation. So this construction phase also started a few months before the upcoming summer holiday.²⁴

The second house fulfils the wishes of the building owners. The main focus is on the choice of materials as well as the number and generosity of the rooms. Traditional building logics are relatively disregarded in this planning. Cross-ventilation, which was common building practice for centuries, is not taken into account in this remittance house. Local materials are not visually recognisable. Wooden louvres, which were a tried and tested window element in the first house, are sought in vain. Instead, tinted sliding windows from the DIY store are installed. The classic roof overhang was im-



man vergeblich. Stattdessen werden getönte Schiebefenster aus dem Baumarkt verbaut. Der klassische Dachüberstand wurde erneut umgesetzt, die lichte Raumhöhe im Inneren ist jedoch so hoch, dass eine Verschattung der Außenwand nicht vollständig gegeben ist. Das Innere ist durch ausdrucksstarke orange Fliesen geprägt. Eine Abhangdecke, welche einer Ornamentdecke nahekommt, schließt den Raum nach oben hin ab. Kritisch daran zu betrachten ist das Hindern der aufsteigenden warmen Luft, die im offenen Dachstuhl durch eine klassische Querlüftung in den Außenraum gelangen würde.

Eine Küchenzeile, die in deutschen Heimen unverzichtbar ist, wird im Essbereich verbaut. In Gebrauch kommt diese Zeile jedoch nur für die Frühstücksmahlzeiten während des Aufenthaltes in den Sommermonaten. Die eigentliche Küche - die Dirty Kitchen - wird hinter dem Haus platziert. Die Kombination beider stellt bei Remittance Häusern keinen Einzelfall dar und bekundet den Versuch, beide Alltags-

plemented again, but the clear room height inside is so high that shading of the outer wall is not completely given. The interior is characterised by expressive orange tiles. A suspended ceiling, which resembles an ornamental ceiling, closes off the room at the top. A critical aspect of this is the obstruction of rising warm air, which in the open attic would enter the exterior space through classic cross-ventilation.

A kitchenette, which is indispensable in German homes, is installed in the dining area. However, this line is only used for breakfast meals during the stay in the summer months. The actual kitchen - the Dirty Kitchen - is placed behind the house. The combination of the two is not unique to Remittance houses and demonstrates the attempt to unite both everyday cultures in one household.²⁵

On the first visit to this newly built house, it quickly becomes clear in the rear area that the building is not turnkey. The rear section still has open spots in the roof truss and an

kulturen in einem Haushalt zu vereinen.²⁵

Beim ersten Besuch dieses neugebauten Hauses wird im hinteren Bereich sehr schnell deutlich, dass das Gebäude nicht Schlüsselfertig ist. Der hintere Teil weißt noch offene Stellen im Dachstuhl und eine nicht verputzte Außenwand auf. In der Remittance Architecture ist es gängige Praxis, die Transformation der Häuser als einem lebenslangen Bauprozess zu verstehen. Der Faktor Zeit ist Sinnbild für Veränderungen und fortwährende Verbesserungsprozesse. Die Lebensphasen der Migrant*innen und die Dynamiken der Geldflüsse, ihre Lebensgewohnheiten sowie die sich immer bewegende Vorstellungskraft wie ein Haus zu erscheinen vermag, können wie Jahresringe gelesen werden.²⁶

Zu Beginn stellt dieser Baukörper noch die einzige versiegelte Fläche dar. Ein fließender Übergang zur Straße ist zu dem Zeitpunkt möglich, der punktuell von Sträuchern und Bäumen begrenzt wird. Einige Jahre später wird eine Mauer entlang der Grundstücksgrenze gezogen, die zu den Nachbargrundstücken fast drei Meter aufragt. Entlang der Straße wird sie durch Gitterstäbe aufgelockert, damit ein Ausblick von der Terrasse möglich bleibt. Diese Abgrenzung hat zwei Funktionen; zum einen soll sie den Personen im Inneren ein Gefühl von mehr Privatsphäre verschaffen. Zum anderen soll sie Außenstehenden signalisieren, dass es sich um einen geschützten Ort handelt. Der Sicherheitsaspekt wird nicht nur durch die Mauer erkenntlich, auch Sicherheitsvor-

exterior wall that has not been plastered. In Remittance Architecture, it is common practice to understand the transformation of the houses as a lifelong building process. The time factor is a symbol of change and continuous improvement processes. The life phases of the migrants and the dynamics of the flow of money, their living habits and the ever-moving imagination of how a house can appear can be read like annual rings.²⁶

At the beginning, this building is still the only sealed surface. A flowing transition to the street is possible at the time, bordered at points by shrubs and trees. A few years later, a wall is built along the property line, which rises almost three metres to the neighbouring properties. Along the street, it is broken up by bars so that a view from the terrace remains possible. This boundary has two functions; on the one hand, it is intended to give the people inside a feeling of more privacy. On the other hand, it should signal to outsiders that this is a protected place. The security aspect is not only recognisable through the wall, security measures on the windows are also implemented. Ornate grilles, inspired by Art Nouveau, are mounted in front of the tinted sliding windows. The physical appearance of the building is the obvious social ascent for outsiders, from which it is apparently necessary to protect oneself. In recent years, it has also become clear that the biggest changes have been associated with events. Weddings or birthdays give reason to make ongoing changes to the

kehrungen an den Fenstern werden umgesetzt. Verschnörkelte Gitter, angelehnt an den Jugendstil, werden vor den getönten Schiebefenstern montiert. Das physische Erscheinungsbild des Gebäudes ist der offensichtliche soziale Aufstieg für Außenstehende, wovor es sich augenscheinlich zu schützen gilt.

In den letzten Jahren wird zudem deutlich, dass die größten Veränderungen mit Veranstaltungen einhergingen. Hochzeiten oder Geburtstage geben Grund zum Anlass, fortwährende Veränderungen am Haus zu unternehmen. Interventionen wie das Streichen des Gebäudes, Sanieren der Bäder oder das Erweitern von Räumen sind die Folge. Gästezimmer, welche der gleichen Baulogik entsprechen, werden hinter dem Haus platziert. Durch diese inkrementale Art kommt es zur Versiegelung einer immer größeren Bodenfläche. Der ursprüngliche Wunsch einen ausladenden Garten rund um das Haus zu besitzen, rückt durch dieses Handeln vermehrt in den Hintergrund. Wegen des anfänglich kleinen Budgets werden die Gästezimmer in Hybridbauweise errichtet. Dabei werden Hollow Blocks hüfthoch verbaut und der restliche Teil der Außenwand mit einer filigranen Bambus- und Holzstruktur abgeschlossen. In den nächsten Jahren löst sich dieser hybride Bau jedoch auf und weicht einer homogenen, fossilen Struktur, die im optischen Einklang mit der Mauer und dem Wohnhaus ist. Die letzten drei Erweiterungen dieses Familienprojektes sind eine Art Geräteschuppen,



19, a

house. Interventions such as painting the building, renovating the bathrooms or extending rooms are the result. Guest rooms, which follow the same building logic, are placed behind the house. This incremental approach results in the sealing of an ever larger floor area. The original desire to have an expansive garden around the house is increasingly pushed into the background by this action. Because of the initially small budget, the guest rooms are built in hybrid construction. Hollow blocks are used waist-high and the remaining part of the outer wall is finished with a filigree bamboo and

ein Carport, welches Pkws vor Witterungsverhältnissen schützen soll, sowie eine Erhöhung für den Wassertank. Damit wird kontinuierliche die Wasserversorgung ohne aussenstehenden Einfluss gewährleistet.

Der Materialwechsel, der in diesem neuen Bauprojekt stattfand, hat nur noch wenig Bezug zum lokalen Baukontext und traditionellen Logiken, entspricht aber mehr dem gewünschten Narrativ des sozialen Aufstiegs.

Das Einsetzen von Klimaanlage sorgt fortan für die Regulierung der Hitze in den Räumlichkeiten, insbesondere der Schlafzimmer, die tagsüber durch die Hollow Blocks gespeichert wird.

Die gewünschte Raumtemperatur wird per Knopfdruck in wenigen Minuten erreicht, trotz der schlechten Isolierung des Raumes und dem damit einhergehenden Entweichen der Kälte. Der große Wohnbereich und der verbundene Essbereich werden jedoch nicht mit Klimageräten ausgestattet, da das Volumen dieser zwei Räume die technischen und finanziellen Möglichkeiten sprengen. Hierfür kommen Ventilatoren zum Einsatz - kostengünstiger und punktuell einsatzfähig. Die Kosten einer Klimaanlage belaufen sich bei stetiger Nutzung auf ca. 2500 Peso (45€/2022). Das entspricht ca. ein Viertel des Durchschnittsgehaltes einer philippinischen Familie.²⁷

Für Personen, die sich ihren Unterhalt im Ausland erwirtschaften, sind das jedoch minimale Auslagen. Während des Aufenthalts in den Sommermonaten ist die Klimaanlage

wood structure. Over the next few years, however, this hybrid construction will dissolve and give way to a homogeneous fossil structure that is in visual harmony with the wall and the residential building. The last three additions to this family project are a kind of tool shed, a carport to protect cars from the elements, and an elevation for the water tank. This will ensure a continuous water supply without outside interference.

The change of materials that took place in this new building project has little relation to the local building context and traditional logics, but is more in line with the desired narrative of social advancement.

The insertion of air-conditioning henceforth provides for the regulation of heat in the premises, especially the bedrooms, which is stored by the Hollow Blocks during the day.

The desired room temperature is reached in a few minutes at the push of a button, despite the poor insulation of the room and the consequent escape of the cold. However, the large living area and the connected dining area are not equipped with air-conditioning units, as the volume of these two rooms is beyond the technical and financial possibilities. Fans are used for this purpose - they are cheaper and can be used selectively. The costs of an air-conditioning unit amount to about 2500 Peso (45€(2022) if used continuously. This corresponds to about a quarter of the average salary of a Filipino family.²⁷ For people who earn their living abroad, however, these are minimal

Frontansicht



20, a

Seitenansicht



21, a



unfertige Rückfassade

22, a



Dirty Kitchen

23, a



Innenbereich

24, a



Einbauküche

25, a



Mauer

26, a



Sicherheitsmaßnahmen

27, a





Veranstaltungen

30, a



Versiegelungsprozess

31, a





Carport

34, a



Gästehaus

35, a



also ständig im Gange. Problematisch wird es erst in der restlichen Zeit, in der Familienmitglieder das Haus bewohnen dürfen. Zwar müssen sie dafür keine Miete zahlen, für die anfallenden Nebenkosten jedoch selbst aufkommen. Da dies allerdings den finanziellen Rahmen sprengt, bleibt die Klimaanlage ausgeschaltet. Sie werden damit angehalten, in einer Architektur zu wohnen, in der es sich ohne die neuen technischen Fortschritte erschwert in den natürlichen klimatischen Bedingungen leben lässt.

Die zukünftige Nutzung dieses Wohnhauses ist, wie bei Remittance Projekten üblich, ungewiss. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es ebenso weiter vermietet und Wandlungen in Gestalt und Nutzungsart unterliegen. Der Fokus wird nun auf das neue Grundstück und die darauf geplanten Bauvorhaben gelegt. Eines, das sich abermals an die neu definierten Bedürfnisse der Besitzer*innen anpasst und wiederum Einflüsse gemeinsam mit den finanziellen Mitteln in die neue - alte Heimat gesendet wird.

expenses. So during the stay in the summer months, the air conditioning is constantly running. It only becomes problematic during the rest of the time when family members are allowed to occupy the house. Although they do not have to pay rent, they do have to pay for the incidental costs themselves. However, as this is beyond their financial means, the air-conditioning remains switched off. They are thus encouraged to live in an architecture in which it is more difficult to live in the natural climatic conditions without the new technical advances.

As is usual with remittance projects, the future use of this residential building is uncertain. In all likelihood, it will continue to be rented out and be subject to changes in form and type of use. The focus will now be on the new plot and the building projects planned on it. One that once again adapts to the newly defined needs of the owners and again sends influences together with the financial means to the new - old home.

²³ Vgl. Lopez, S.42

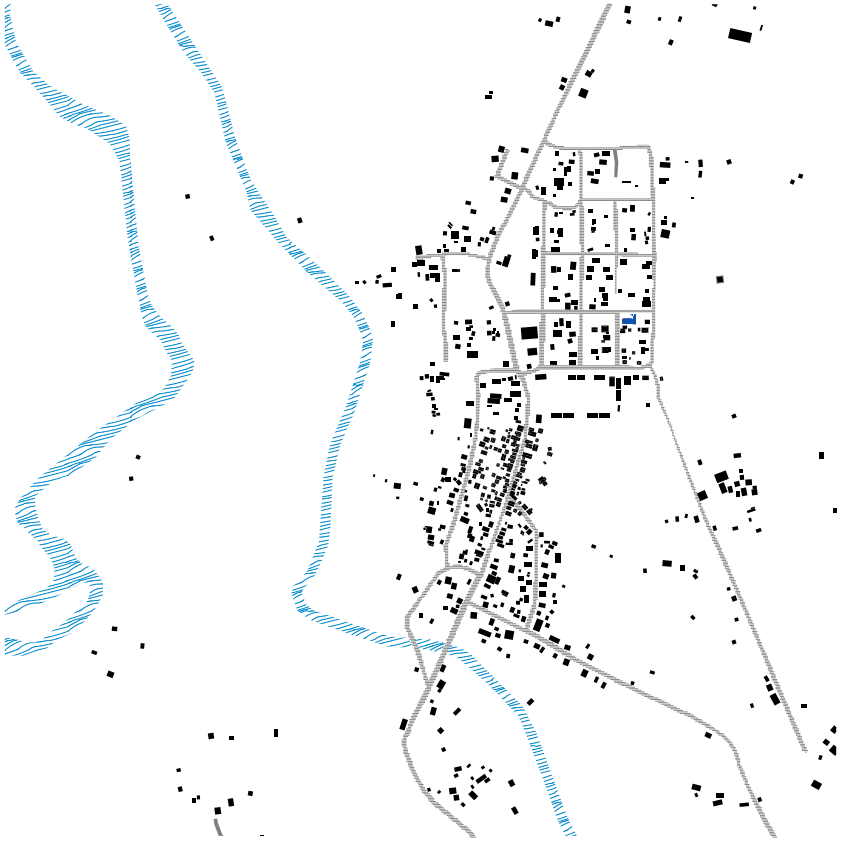
²⁴ Vgl. Lopez, S.48

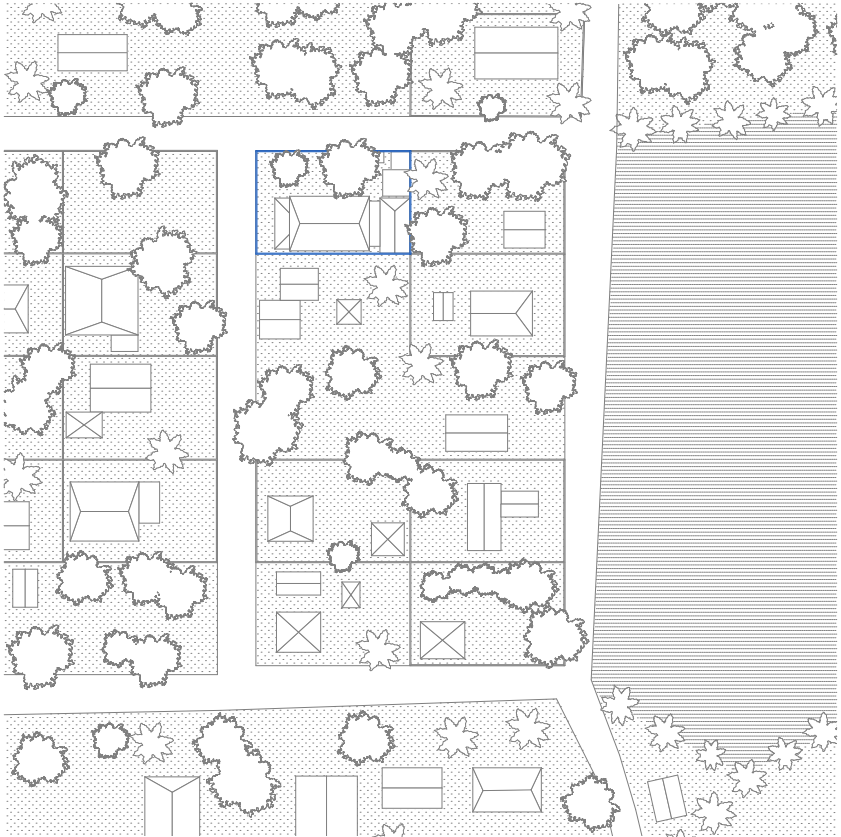
²⁵ Vgl. Lopez 2015, S. 62

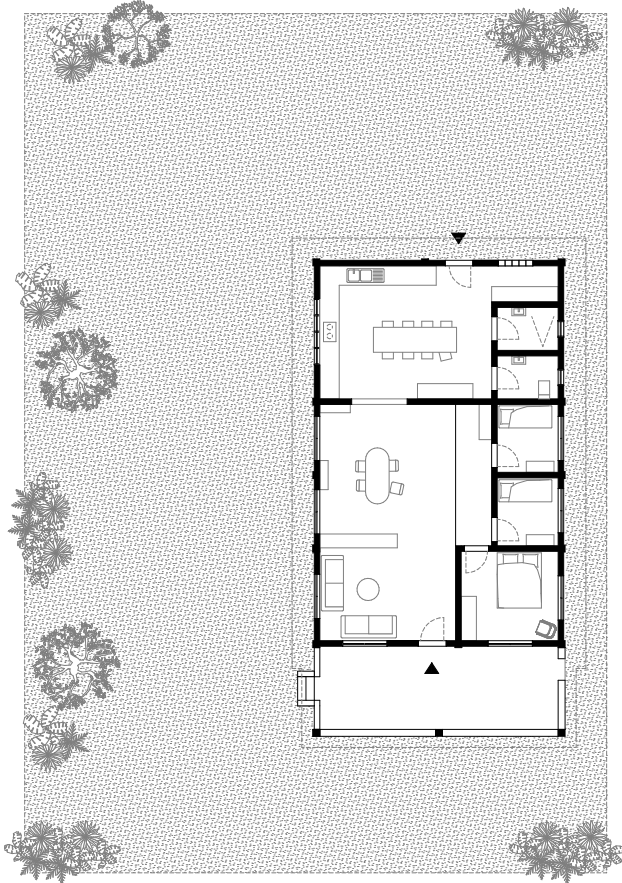
²⁶ Vgl. Bürkle 2016, S. 306

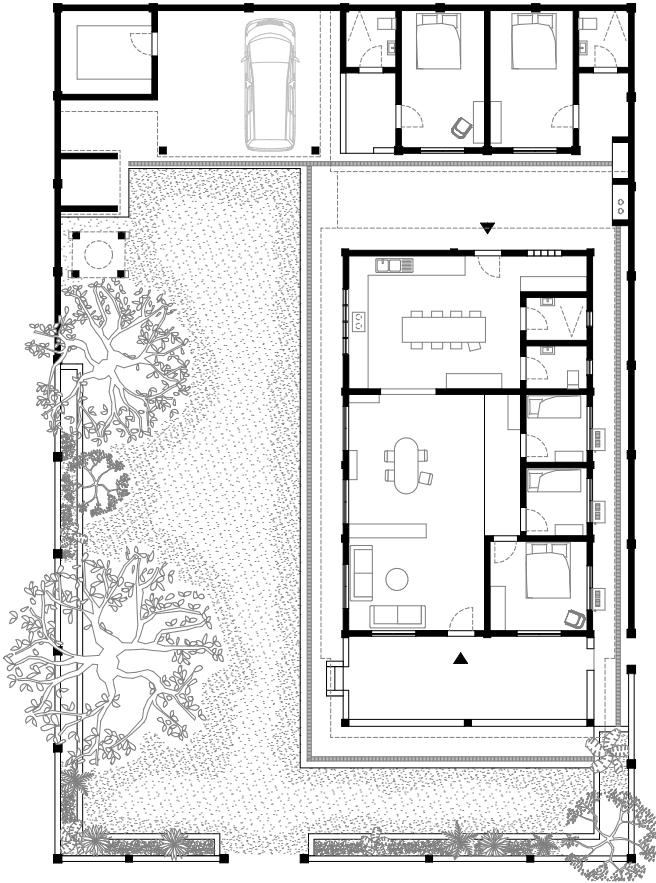
²⁷ Vgl. AHK Philippinen 2021, S. 4 ff.



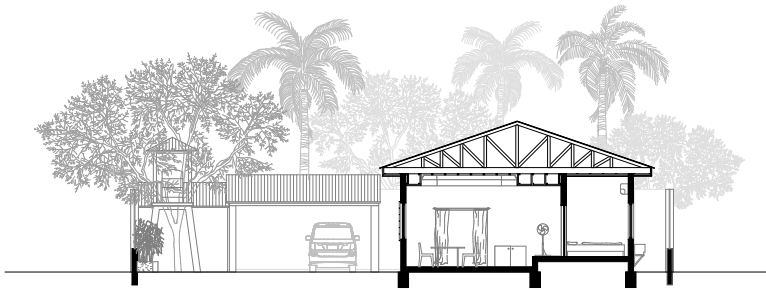




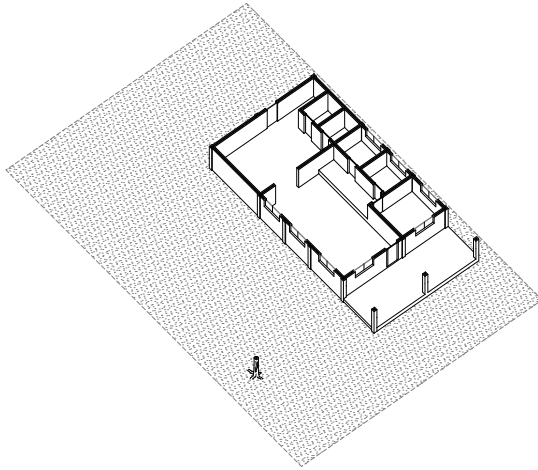




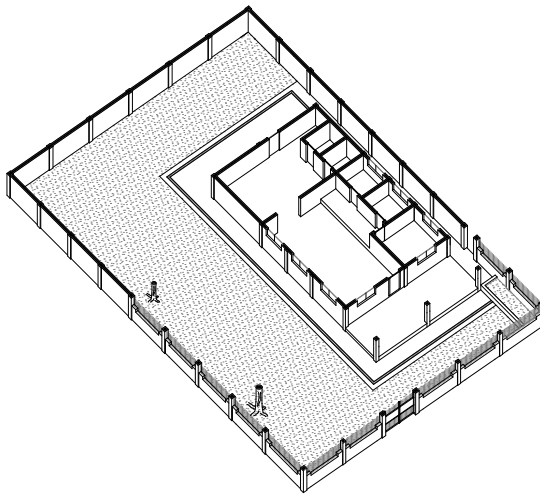




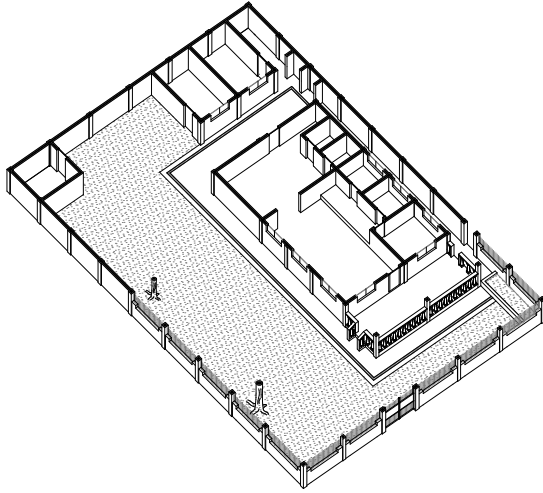
Haus Zwei



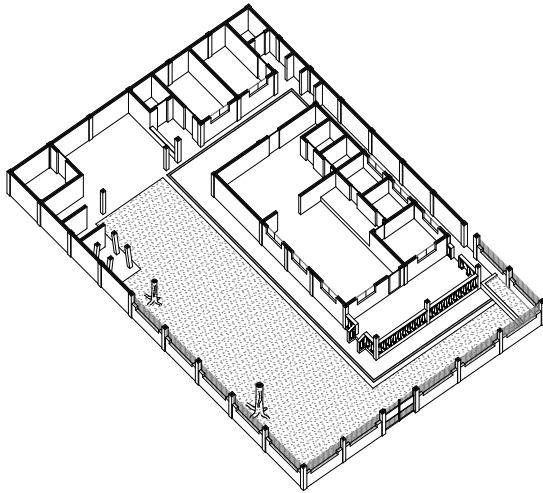
(2004)



(2007)



(2012)



(2015)

Inneneinrichtungen

Beide Gebäude füllen sich in den letzten Jahren nach und nach auch mit Einrichtungsgegenständen, die aus Deutschland rückgesendet werden. Man kann diese Herangehensweise als einen Raumbildungsprozess, verstehen der zu einer gestalterischen Transformation und Translation von Raumbildern aus Herkunfts- und Aufnahmeland führt. Laut dem Philosophen und Soziologen Pierre Bourdieu ist dies „ein Prozess der Selbstklassifikation, in dem Migrant*innen Raumvorstellungen integrieren und migrieren.“²⁸

Nicht nur Menschen, sondern auch Räume und Bilder wandern und können somit als Gestalt sozialer Erfahrungen homonym betrachtet werden. Sie korrespondieren mit unterschiedlichen räumlich-sozialen und ästhetischen Wahrnehmungen im Herkunfts- sowie im Heimatland. Die Vorstellungen über das künftige Leben im Heimatland soll durch Objekte und räumliche Interventionen ausgedrückt sowie Eindrücke von dem Leben im Ankunftsland, insbesondere der Innenräume, erkenntlich gemacht werden. Man bringt Ideen aus der eigenen Anschauung - der Gegenwart des Lebens im Ankunftsland - mit in die Heimat und kreiert eine ganz neue Identität, die sich zwischen beiden Lebenswelten formt.²⁹

Das verschicken von Gegenständen in sogenannten Balikbayan Boxes ist ein gängiger Brauch von philippinischen Migrant*innen. Balikbayan bedeutet in der Amtssprache Tagalog übersetzt Rückkehr (balik) und Ort (bayan). Seit 1987 ist es gesetzlich ver-

In recent years, both buildings have gradually been filled with furnishings returned from Germany. This approach can be understood as a process of space formation that leads to a creative transformation and translation of spatial images from the country of origin and the host country. According to the philosopher and sociologist Pierre Bourdieu, this is „a process of self-classification in which migrants integrate and migrate ideas of space.“²⁸

Not only people, but also spaces and images migrate and can thus be considered homonymous as a figure of social experience. They correspond to different spatial-social and aesthetic perceptions in the country of origin as well as in the home country. The ideas about future life in the home country are to be expressed through objects and spatial interventions, and impressions of life in the country of arrival, especially of the interior spaces, are to be made recognisable. One brings ideas from one's own view - the presence of life in the country of arrival - to the home country and creates a completely new identity that is formed between the two worlds of life.²⁹

Sending objects in so-called balikbayan boxes is a common custom of Filipino migrants. Balikbayan means return (balik) and place (bayan) in the official language Tagalog. Since 1987, it has been enshrined in law that the sending of such parcels can take place tax-free.³⁰

ankert, dass das Versenden solcher Paketen steuerfrei stattfinden kann.³⁰

Auch meine Mutter hat über mehrere Jahre hinweg Gegenstände auf die Philippinen geschickt, um einen Eindruck vom Leben in Deutschland zu vermitteln.

Der Versand von Objekten - in unserem Falle vererbte Küchenservice und Küchengeräte sowie Zeitungsartikel und Kindermalereien - haben so ihren Weg auf die Philippinen gefunden. Das Küchenservice und weitere Küchenutensilien dekorieren die Küchenzeile im europäischen Sinne und haben eher symbolischen Charakter. Zum Zwecke der eigentlichen Funktion kommen diese Dinge so gut wie nie zum Einsatz.

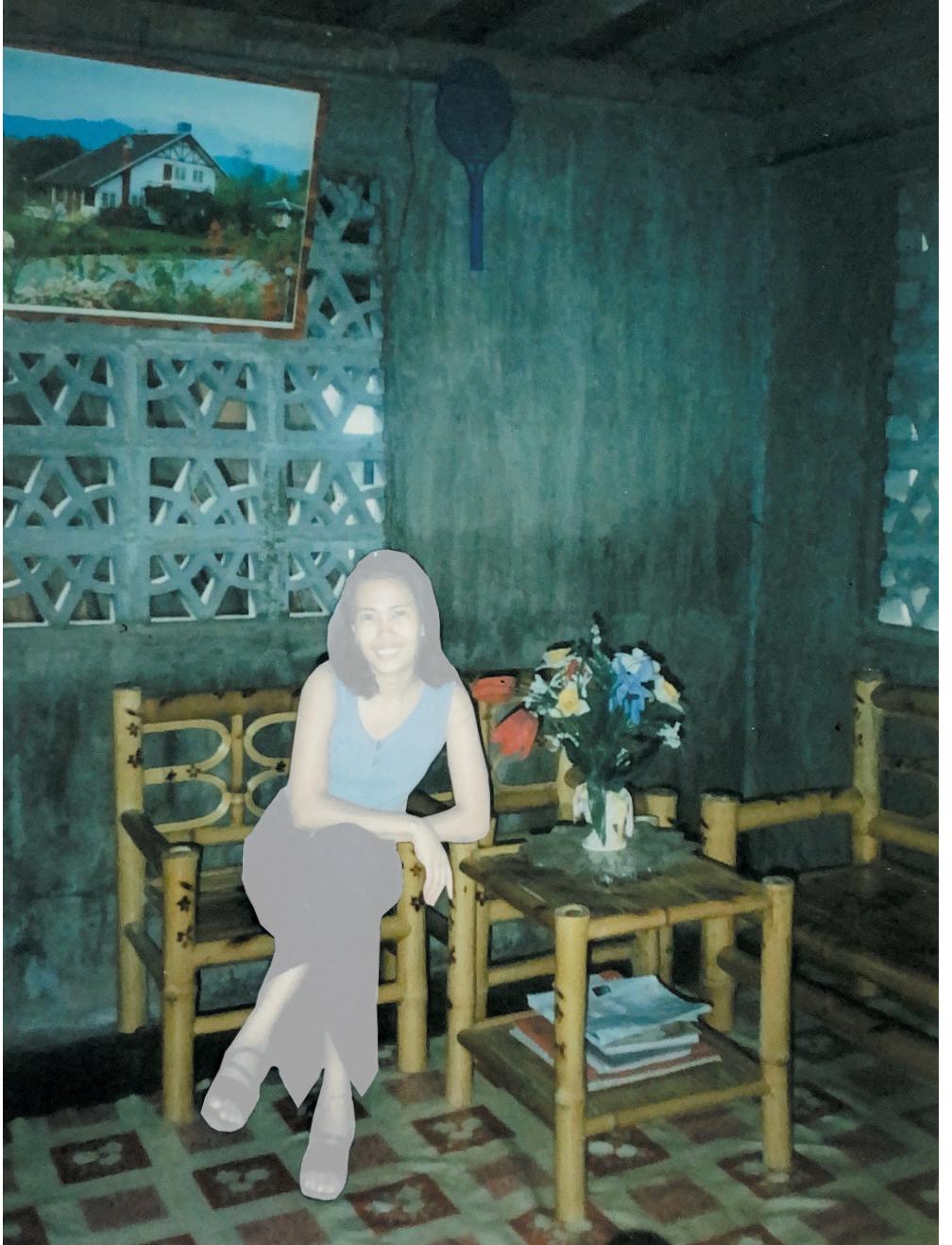
My mother also sent objects to the Philippines over several years to give an impression of life in Germany.

Sending objects - in our case inherited kitchen services and kitchen utensils as well as newspaper articles and children's paintings - have thus found their way to the Philippines. The kitchen service and other kitchen utensils decorate the kitchen counter in the European sense and have more of a symbolic character. These things are hardly ever used for their actual function.

²⁸ Bourdieu (1979)

²⁹ Vgl. Bürkle 2016, S. 34f.

³⁰ Vgl. Arellano Law Foundation 2015, o.S.





Remittance Architecture & ihre Einflüsse

Die Bauten meiner Familie bilden nur einen geringen Teil der Remittance Architecture die in Sta. Agueda erbaut wurde. Dennoch prägen sie gemeinsam mit solch ähnlichen Gebäuden die umliegenden Straßenzüge seit über 30 Jahren. Die architektonischen Einflüsse, die zu einem Materialwechsel und einer anderen Baulogik führten, sind im visuellen Dorfkontext ersichtlich. Die Größe, die unpassenden Dachformen und auch das Farbenspektrum weiterer Gebäude sind klare Hinweise für eine Remittance Architecture. Alte Traditionen des Heimatortes oder Sensibilität gegenüber der Aufrechterhaltung von regionalen und kulturellen Eigenschaften scheinen weniger relevant. Auch wird lieber neue Architektur produziert, als das Alte zu bewahren. Die Hervorhebung des neuen sozialen Status scheint ein wichtiger Beweggrund. Man kann diesen Prozess als kreatives Vergessen der individuellen Migrant*innen ansehen, welche durch den Bau von Häusern eine Zukunft erwarten, die auf neue Materialien und Erfahrungen beruht, welche durch die transnationale Lebensweise manifestiert wurden.³¹ Den Eindruck, den diese Remittance Häuser im Dorfgefüge verschaffen trägt, seine Früchte. Die wenigen glücklichen Einheimischen, welche das Land nicht verlassen haben, jedoch über genügend finanzielle Mittel verfügen, eifern diesem Vorgehen nach. Sie reißen ihre Häuser ab und bauen die gleichen Grundrisse mit neuen Materialien nach. Die klimatischen Bedingungen werden ignoriert, sie werden ebenso mit Anlagentechnik umgegangen.

My family's buildings form only a small part of the Remittance Architecture built in Sta. Agueda. Nevertheless, together with such similar buildings, they have shaped the surrounding streets for over 30 years. The architectural influences that led to a change in materials and building logic are evident in the visual village context. The size, the incongruous roof shapes and also the colour spectrum of other buildings are clear indications of remittance architecture. Old traditions of the home village or sensitivity towards maintaining regional and cultural characteristics seem less relevant. Also, new architecture is produced rather than preserving the old. Highlighting the new social status seems to be an important motivation. This process can be seen as a creative forgetting of the individual migrants who, by building houses, expect a future based on new materials and experiences manifested by the transnational way of life.³¹ The impression that these remittance houses create in the village fabric bears its fruits. The few lucky locals who have not left the country, but who have sufficient financial means, emulate this approach. They tear down their houses and rebuild the same layouts with new materials. The climatic conditions are ignored, and they are also treated in the same way with plant technology. The lower-income stratum follows the pattern, but the facades are often unplastered and it is a lengthy process until the entire building is made of hollow blocks. The system technology, which provides a cool indoor climate, is not affordable for this stratum due to

Die einkommensschwächere Schicht folgt dem Muster, jedoch sind die Fassaden oft unverputzt und es handelt sich um einen langwierigen Prozess, bis das gesamte Gebäude aus Hollow Blocks besteht. Die Anlagentechnik, welche für ein kühles Raumklima sorgt, ist aufgrund der hohen Anschaffungs- und der monatlichen Fixkosten für diese Schicht nicht tragbar. Sie befinden sich in einer Konstruktionsfalle, die die Familie zwar vermeintlich aus dem sozialen Narrativ heraushebt, aber zu einem nicht komfortablen Umstand.³²

Es ist sehr schnell ersichtlich, dass die Architektur von Rücküberweisungen in ländliche Region der Philippinen einen Stein ins Rollen gebracht hat. Der Akt von Remittance Architecture transformiert mitunter die Lokalindustrie nicht nur durch investiertes Kapital aus dem globalen Norden, sondern auch durch das grundlegende Verändern der lokalen Dynamiken. Die Produktion von Hollow Blocks, Klimageräten und westlichen Bauelementen bestimmen den Absatzmarkt.³³ Man kann sagen, dass im Jahre 2023 das Dorf wie die Auslagen eines Baumarktes aussehen und Elemente der örtlichen Handwerkskunst stetig schwinden.

Zur Remittance Architecture gehört aber auch eine Serie von vielen unfertigen Häusern, die nicht in Form oder Farben auffallen, sondern aufgrund ihres halb fertigen Zustandes. Diese baustellenartigen Konstruktionen sind oft der Grund von gestoppten Rücküberweisungen. Auslöser sind der Tod eines*r Migrant*in, der

the high purchase and fixed monthly costs. They find themselves in a construction trap that supposedly lifts the family out of the social narrative, but into a circumstance that is not comfortable.³²

It is very quickly apparent that the architecture of remittances to rural region of the Philippines has started a ball rolling. The act of remittance architecture is transforming local industries not only through invested capital from the global North, but also by fundamentally changing local dynamics. The production of hollow blocks, air-conditioning units and western building elements determine the sales market.³³ One can say that in 2023 the village looks like the displays of a DIY store and elements of local craftsmanship are steadily dwindling.

Remittance architecture also includes a series of many unfinished houses that stand out not because of their shape or colours, but because of their half-finished state. These construction site-like constructions are often the reason for stopped remittances. Triggers are the death of a migrant, the loss of a job, but also the personal preference of living in the host country. Statistics show that the longer a person stays in the host country, the higher the probability of spending the remaining years there.³⁴ The development of remittance architecture can be understood as an open-ended process that remains fragile over several generations. The initially expressed desire for progress and social advancement, which is manifes-

Verlust des Jobs, aber auch die persönliche Präferenz des Lebens im Aufnahmeland. Statistiken zeigen, dass je länger die Person sich im Aufnahmeland befindet, desto höher die Wahrscheinlichkeit ist hier auch die restlichen Jahre zu verbringen.³⁴ Die Entwicklung von Remittance Architecture kann als ergebnisoffener Prozess verstanden werden, der über mehrere Generationen hinweg fragil bleibt. Der anfänglich geäußerte Wunsch von Fortschritt und einem sozialen Aufstieg, welcher in einem Bauwerk manifestiert wird, kann auch das Gegenteil bewirken. Ein offensichtlicher Stillstand und der unfertige Zustand können im Laufe der Zeit visuell auch einen sozialen Abstieg suggerieren.

Aber nicht nur der visuelle architektonische Wandel beeinflusst das Dorfgefüge, sondern auch die sich wandelnden sozialen Normen des Miteinanders. Die neuen Bauten isolieren die Familien hinter großen Mauern und kreieren eine Anonymität, die wie ein Sinnbild für kulturelle und individuelle Abgrenzung zur Gemeinschaft steht.³⁵ Der Einfluss dieser überträgt sich auch auf die Familien, welche keinen Bezug zu Rücküberweisungen haben. Sie kopieren die Verhaltensweise, indem auch sie Mauern um Ihre Häuser ziehen. Zudem beeinflusst die Abwesenheit der Besitzer*innen das gemeinschaftliche Zusammenleben. Die Besitzverhältnisse dieser gebauten Architektur ist im Dorf meistens klar, trotz fehlender Bewohner*innen. Jedem ist zudem bewusst, dass dieses (Traum-)Haus überhaupt nur durch die

ted in a building, can also have the opposite effect. An obvious standstill and the unfinished state can also visually suggest a social decline over time.

But it is not only the visual architectural change that affects the village fabric, but also the changing social norms of togetherness. The new buildings isolate families behind large walls and create an anonymity that stands as a symbol of cultural and individual separation from the community.³⁵ The influence of this is also transferred to the families who have no connection to remittances. They copy the behaviour by also building walls around their houses. In addition, the absence of the owners influences community life. The ownership of this built architecture is mostly clear in the village, despite the absence of residents. Everyone is also aware that this (dream) house only exists because of the absence of the migrants.³⁶ This tears gaps in families as well as in neighbourly structures.

Another influence created by remittance architecture is social inequalities between those who migrate abroad and those who never leave the Philippines. The increasing process of remittances is becoming more institutionalised and formalised. This exacerbates the imbalance in rural areas. This also leads to the increasing desire of the youth to move abroad. The insecurities that can arise and leaving their own families behind are accepted.³⁷ The architecture seen is like a kind of advertisement, an objectification



Materialwechsel

41, a



Materialwechsel

42, a

Abwesenheit der Migrant*innen existiert.³⁶ Das reißt Lücken sowohl in die Familien als auch in nachbarschaftliche Gefüge.

Ein weiterer Einfluss, der durch Remittance Architecture kreiert wird, sind sozialen Ungleichheiten zwischen denjenigen, die ins Ausland migrieren und denen die nie die Philippinen verlassen. Der steigende Prozess von Rücküberweisungen wird immer mehr institutionalisiert und formalisiert. Das verschärft das Ungleichgewicht in den ländlichen Regionen. Das führt auch dazu, dass die Jugend den Schritt ins Ausland immer mehr begehren. Die Unsicherheiten, die entstehen können und das zurücklassen der eigenen Familien werden in Kauf genommen.³⁷ Die gesehene Architektur ist wie eine Art Werbung, eine Objektifizierung, die der jungen Generation vermittelt, dass das Ausland einen sozialen Aufstieg ermöglicht. Was in dem Falle jedoch missachtet wird, sind die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, die einen erwarten können. Das Haus ist für viele Migrant*innen die materielle Verwirklichung der harten Arbeit im Ankunftsland. Die oft prekären Arbeitsverhältnisse, eine vermeintliche Ausbeutung oder ein geringer Lebensstandard im Ausland ist in den Fassaden nicht erkennbar.³⁸ Die Vernetzung durch Social Media Portalen verstärkt die Illusion von der vermeintlichen Wunderarbeitswelt. Des Weiteren gibt es keine 100 % Garantie, dass die Arbeit im Ausland das nötige Kapital erbringt, um den Traum von einem Remittance Bau zu ermöglichen.

that conveys to the young generation that going abroad makes social advancement possible. What is disregarded in this case, however, are the different working conditions that can await one. For many migrants, the house is the material realisation of the hard work in the country of arrival. The often precarious working conditions, a supposed exploitation or a low standard of living abroad is not visible in the facades.³⁸ Networking through social media portals reinforces the illusion of the supposed miracle working world. Furthermore, there is no 100% guarantee that working abroad will generate the necessary capital to make the dream of remittance construction possible.

³¹ Vgl. Aguilar 2009, S. 94

³² Vgl. Lopez 2015, S. 51

³³ Vgl. AHK Philippinen 2019, S. 30 ff.

³⁴ Vgl. Lopez 2015, S. 68

³⁵ Vgl. Bürkle 2016, S. 324 f.

³⁶ Vgl. Lopez 2015, S. 38

³⁷ Vgl. Lopez 2015, S. 67 f.

³⁸ Vgl. Aguilar 2009, S. 106



Hollow Blocks

43, d - Patrick Krämer



Fabrikanlage

44, a

Erkenntnisgewinn

Die aus den vorausgegangenen Passagen erarbeiteten Analysen werden nun zusammengefasst und in Vor- und Nachteile gegliedert, um im Sinne der Leitfrage als herausgearbeitete Merkmale in den dritten Entwurf einzufließen.

Die ländliche Architektur der Philippinen hat sich in den letzten 40 Jahren von einer klimafreundlichen Architektur zu einem fossilen Kubismus entwickelt, der durch Produkte von Baumärkten ausgestattet wird. Die Homogenität, die damals gegeben war, erreicht bald wieder ihre Rückkehr. Die traditionelle und umweltnahe Architektur verschwindet allmählich aus dem physischen Erfahrungsfundus der neuen Generation von Filipinos. Sie wachsen in Hollow-Block Strukturen auf und verlieren somit verstärkt den Bezug zur traditionellen Baukultur. Es ist zudem der assoziierte soziokulturelle und ökonomische Status dieser Häuser, der sie zum regulärem Baustandard macht. Es soll als Erinnerung und Zukunftsobjekt gesehen werden, deren Baukultur man nicht allein aus Bücher kennt, sondern auch physisch spürbar ist. Der regionale und lokale Gedanke soll wiederentdeckt und mit dem Status quo vereint werden.

Da sich in den Analysen herausgebildet hat, dass das Narrativ um Remittance Prozesse mit einem bestimmten Statussymbol und Musterbild eines wohlhabenden Hauses einhergeht, wird die Rolle des Entwurfs als eine Art einflussreiches Vorbild gerecht.

The analyses developed from the preceding passages are now summarised and divided into advantages and disadvantages in order to be incorporated into the third draft as elaborated features in the sense of the guiding question.

In the last 40 years, rural architecture in the Philippines has evolved from a climate-friendly architecture to a fossil cubism, which is equipped by products from DIY stores. The homogeneity that existed then is soon making its return. Traditional and eco-friendly architecture is gradually disappearing from the physical experience of the new generation of Filipinos. They grow up in hollow-block structures and thus increasingly lose touch with traditional building culture. It is also the associated socio-cultural and economic status of these houses that makes them the regular building standard. It should be seen as a memory and a future object whose building culture is not only known from books, but can also be felt physically. The regional and local idea should be rediscovered and united with the status quo.

Since the analyses have shown that the narrative around remittance processes goes hand in hand with a certain status symbol and model image of a wealthy house, the role of the design as a kind of influential role model is justified. So?

The advantages of this contemporary architecture are its longevity and low maintenance costs. The materials used tend to

Vorteile dieser zeitgenössischen Architektur sind die Langlebigkeit und geringe Instandhaltungskosten. Die verbauten Materialien sind auf lange Sicht eher wenigen Erneuerungen ausgesetzt, was wiederum mit niedrigerem finanziellen Aufkommen einhergeht. Jedoch gibt es auch den Nachteil, dass Baumaterialien wie Beton und Stahl sich nicht optimal an das lokale Klima anpassen, was zu hohen Fixkosten für Klimaanlage und Heizung führen kann. Lange Transportwege und die hohe CO₂-Emission bei der Zementproduktion haben zudem negative Auswirkungen auf das Klima. Ein weiterer Nachteil ist, dass die aktuelle Architektursprache oft Abgrenzungen schafft, die soziale Spaltungen zwischen verschiedenen Gemeinschaften verstärken können. Schließlich gehen mit der Verwendung moderner Baumaterialien oft der Verlust und die Missachtung von traditioneller Baukultur und Baulogiken einher.

Das Bahay Kubo als traditionelles Gebäude hat einige Vorteile, die es zu einer attraktiven Option für den Bau von Wohnhäusern auf den Philippinen machen. Zum einen ist es gut an die klimatischen Bedingungen der Regionen angepasst, da es natürliche Materialien wie Bambus, Holz und Palmenblätter verwendet, die eine gute Durchlässigkeit gegenüber der Hitze und Feuchtigkeit bieten. Außerdem ist die Bauart des Bahay Kubos in der Regel kostengünstiger als moderne Häuser, da die benötigten Materialien in der Region verfügbar und preiswert sind. Lokale, nachwachsende Ressourcen können zum Großteil von der Insel selbst

be subject to few renewals in the long term, which in turn means lower financial outlay. However, there is also the disadvantage that building materials such as concrete and steel do not adapt optimally to the local climate, which can lead to high fixed costs for air conditioning and heating. Long transport routes and the high CO₂ emissions from cement production also have a negative impact on the climate. Another disadvantage is that the current architectural language often creates demarcations that can reinforce social divisions between different communities. Finally, the use of modern building materials is often accompanied by the loss and disregard of traditional building culture and building logics.

The Bahay Kubo as a traditional building has several advantages that make it an attractive option for residential construction in the Philippines. For one, it is well adapted to the climatic conditions of the regions as it uses natural materials such as bamboo, wood and palm leaves that offer good permeability to the heat and humidity. In addition, the Bahay Kubo's construction method is usually less expensive than modern houses, as the required materials are available and cheap in the region. Local, renewable resources can largely be sourced from the island itself. No long export routes and no necessary mining work, as is the case with cement, for example, also mean fewer CO₂ emissions.

The building logics are more compatible with the climatic conditions of the region.

bezogen werden. Keine langen Exportwege und keine notwendigen Abbauarbeiten, wie es bspw. bei Zement der Fall ist, bedeuten auch weniger CO₂ Ausstoß.

Die Baulogiken lassen sich besser mit den klimatischen Bedingungen der Region vereinbaren. Die Methodik der Querlüftung und Holz als Materialwahl sorgen für ein natürliches Raumklima, dass auch ohne die Verwendung von kostenintensiven Klimagerätschaften auskommen kann. Da die Gebäude oft einer inkrementellen Bauweise unterliegen, lassen sich diese Gebäude flexibler erweitern oder rückbauen. Das erhöht die Flexibilität und die Flächenversiegelung kann minimiert werden.

Es gibt jedoch auch Nachteile bei der Wahl von Bahay Kubo als Wohnhaus. Obwohl schneller verfügbar können die Pflege und Instandhaltung von natürlichen Materialien unter den klimatischen Bedingungen der Regionen intensiv sein, obgleich sie einfacher in der Umsetzung sind als der Betonbau per se.

Darüber hinaus hat sich das Narrativ des sozialen Status der unteren Schicht mit dieser Bauart in der Gemeinschaft manifestiert.

Die Vorteile der gebauten Praxis der letzten Jahrhunderte und der Umgang mit den klimatischen Bedingungen sollten dennoch nicht verloren gehen und durch eine klimaschädliche Baupraxis ausgetauscht werden.

The cross-ventilation methodology and the choice of wood as a material ensure a natural indoor climate that can also do without the use of cost-intensive air-conditioning equipment. Since the buildings are often subject to incremental construction, these buildings can be expanded or deconstructed more flexibly. This increases flexibility and land sealing can be minimised.

However, there are also disadvantages to choosing Bahay Kubo for housing. Although more readily available, the care and maintenance of natural materials can be intensive in the climatic conditions of the regions, although they are easier to implement than concrete construction per se. Moreover, the narrative of lower class social status has manifested itself in the community with this type of construction.

Nevertheless, the advantages of the built practice of the past centuries and the way it dealt with climatic conditions should not be lost and replaced by a climate-damaging building practice.

Baumethodik

Auswanderung wurde in den letzten Jahren vor dem Renteneintritt meiner Eltern ein immer größer werdendes Thema, jedoch schien das Grundstück um Haus zwei dafür nicht den Anforderungen zu entsprechen. Der Wunsch nach mehr Privatsphäre wuchs und so wurde der Entschluss, gefasst ein neues Grundstück zu kaufen, welches sich nicht im Heimatdorf meiner Mutter befindet. Nahe zur Inselhauptstadt Dumaguete City, wollen Sie auswandern und die restliche Zeit ihres Lebens verbringen. Das Grundstück ist mit fast einem Hektar Grundstücksfläche 10 Mal so groß wie das Letzte. Eine von einem Palmenhain bedeckte, ebene Fläche bildet die Grundlage für die neue Remittance Architecture.

Der dritte Entwurf soll temporären Wohnraum für junge Verwandte schaffen, die in der Inselhauptstadt studieren möchten. Die hohen Kosten für die Studierenden, die für die innerstädtischen Wohnheime anfallen würden, können somit umgegangen werden.

Entwurfsziel ist es, eine Architektur zu formen, die die traditionelle Bauweise als Vorbild nimmt. Sie soll sich konstruktiv in die Natur einbetten. Die Dichotomie, Holzbau und Armut soll damit aufgebrochen werden und ein gesellschaftliches Umdenken in Gang setzen, der diese Bauart aus ihrem Narrativ hebt und den Blick auf sie verändert. Die junge Generation soll in Ihren mehrjährigen Aufenthalten die Qualitäten einer Architektur, die auf einer anderen Belüftungs- und Konstruktionslo-

Emigration became a growing topic in the last few years before my parents retired, but the property around house two did not seem to meet the requirements. The desire for more privacy grew and so the decision was made to buy a new property that was not in my mother's home village. Close to the island's capital Dumaguete City, they want to emigrate and spend the rest of their lives. The property is 10 times the size of the last one, with almost one hectare of land. A flat area covered by a palm grove forms the basis for the new Remittance Architecture.

The third design is to create temporary housing for young relatives who want to study in the island capital. The high costs for the students that would be incurred for inner-city dormitories can thus be circumvented. The design goal is to form an architecture that takes traditional building methods as a model. It should be constructively embedded in nature. The dichotomy between timber construction and poverty is to be broken down and a social rethink set in motion that lifts this type of construction out of its narrative and changes the view of it. The young generation should learn to appreciate and understand the qualities of an architecture based on a different ventilation and construction logic during their stays of several years. They are to perceive a counter-design to cement logic.

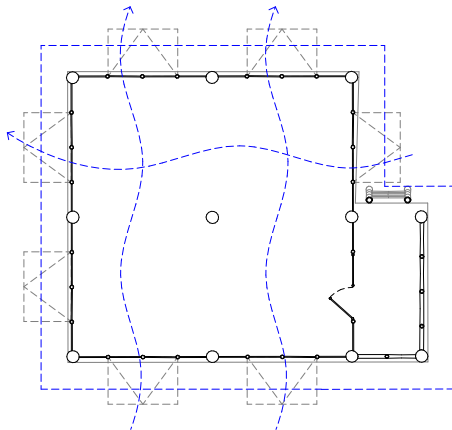
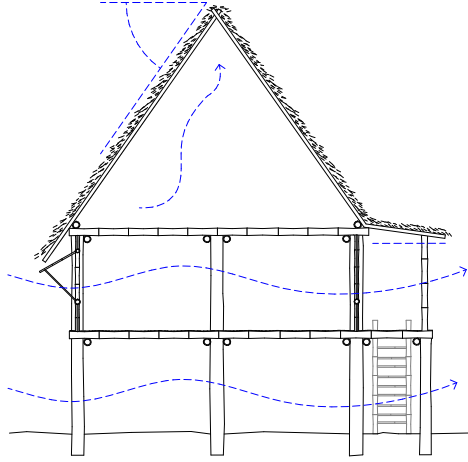
The following elements and findings from the analyses will be considered and incorporated.

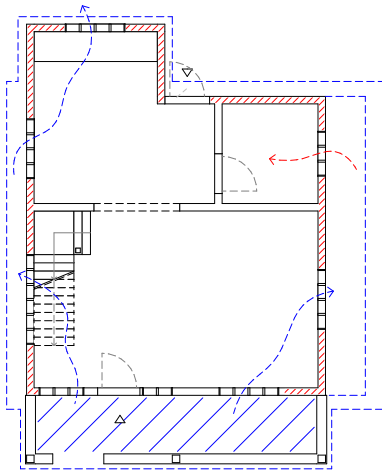
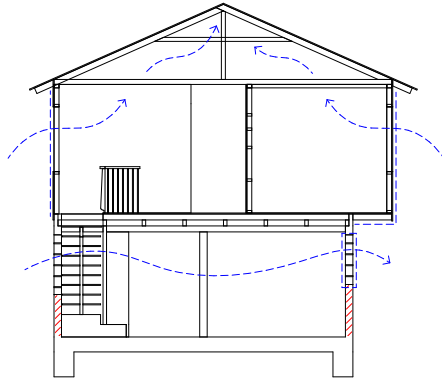
gik basiert, schätzen und verstehen lernen. Sie sollen einen Gegenentwurf zur Zementlogik wahrnehmen.

Dabei werden folgende Elemente und Erkenntnisse aus den Analysen beachtet und eingearbeitet.

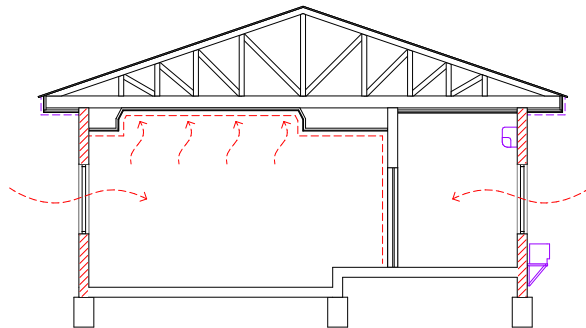
Vom Bahay Kubo sollen die Logiken der Aufständering sowie der Querlüftung verwendet werden. Auch die Anordnung der Räume und die notwendigen Raumgrößen richten sich nach der traditionellen Bauweise. Auch die Verschattungsprinzipien durch einen Dachüberstand werden umgesetzt. Die Materialwahl fällt auf lokale Hölzer. Die Anordnung der Träger und Fügungspunkten entsprechen der alten Bauweise im neuen Entwurf. Lediglich die Verbindungsmittel, welche damals aus Seilkonstruktionen bestand, werden mit Metallverbindungen ersetzt. Neben der Querlüftung, die sich dem Bahay Kubo ähnelt, wird von Haus I auch die Konstruktionsweise des Obergeschosses ein zentrales Design Element bleiben. Die Holzständerbauweise, welche nur von Außen beplankt wird, findet erneut Verwendung. Auch die Fensterelemente werden die Gleichen sein. Eine Architektur, bei der die Konstruktionsfügungspunkte ersichtlich sind und eine einfache Reparatur ermöglicht, soll Grundlage für den Entwurf sein. Ebenso dient eine Terrasse als Zugang zum Gebäude, sowie als Aufenthaltsbereich. Vom zweiten Gebäude findet die Transformation als Grundlage für den neuen Entwurf Beachtung. Er-

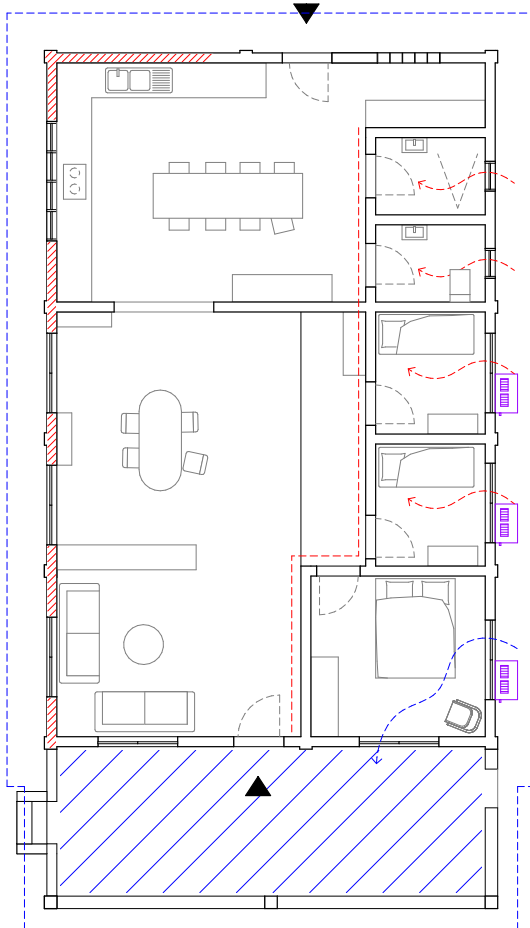
From the Bahay Kubo, the logics of elevation as well as cross-ventilation are to be used. The arrangement of the rooms and the necessary room sizes are also based on the traditional room construction method. The shading principles through a roof overhang are also implemented. The choice of materials falls on local timbers. The arrangement of the beams and joints correspond to the old construction method in the new design. Only the connecting means, which at that time consisted of rope constructions, are replaced with metal connections. In addition to the cross-ventilation, which is similar to the Bahay Kubo, the construction method of the upper floor of House I will also remain a central design element. The wooden post and beam construction, which is only planked from the outside, is used again. The window elements will also be the same. An architecture in which the construction joints are visible and allow for easy repair is to be the basis for the design. A terrace will also serve as access to the building, as well as a lounge area. The transformation of the second building is the basis for the new design. Possibilities for expansion are to be created and flexibility guaranteed. Deconstruction, which is desired for the second building but is not so easy to realise, should also be in the foreground. A present wall is to be avoided in the future. The double kitchen logic will be implemented again according to tradition.





weiterungsmöglichkeiten sollen geschaffen und eine Flexibilität gewährleistet werden. Auch das Rückbauen, welches beim zweiten Haus gewünscht wird, soll im Vordergrund stehen. Eine präsenste Mauer soll zukünftig vermieden werden. Die doppelte Küchenlogik wird gemäß den Traditionen erneut umgesetzt.





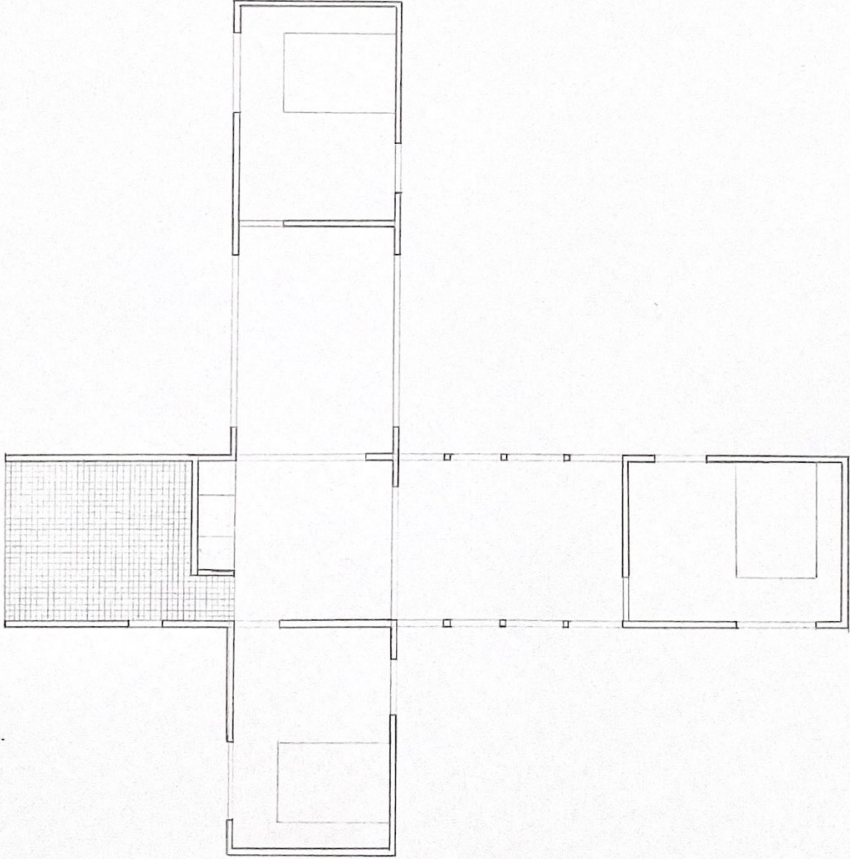
Haus Drei

Die Grundformen dieses Entwurfes sind zwei lang gezogene und schmale Riegel, die ein asymmetrisches Kreuz bilden. Drei der vier Enden sind als Schlafräume angedacht. Im vierten befindet sich der Sanitärkern. Die Vierung ist als Essbereich geplant und die übriggebliebene Fläche sollen einen Wohnraum und eine offene Terrasse darstellen. Ein Riegel ist 15 m lang und 3 m breit. Die schmale Bauweise dient der Lüftungslogik. Je größer der Raum, desto schwieriger ist es, eine Querlüftung aufrechtzuerhalten. Das ganze Gebäude wird in einer Pfahlbauweise ausgeführt und hebt sich 70 cm vom Boden ab. Das Abheben dient dem Schutz bei Überflutungen und dem Zwecke der Belüftung von unten. Das asymmetrische Kreuz überträgt seine vertikalen Lasten auf Beton-Punktfundamente. Das Gebäude wird durch ein offenes Terrassendeck erschlossen.

Die Bauweise ähnelt stark dem Obergeschoss des ersten Hauses meiner Eltern. Es ist eine offene Holzständerbauweise, welche nur im Außenbereich beplankt wird. Auch hier gibt es zwischen Außenwand und Fensterelement keinen Materialwechsel. Es werden große Holzlamellen verbaut, die eine durchgängige Querlüftung garantieren soll. Die Dachkonstruktion, welche zum Schutz vor Starkregen und Sonnenstrahlen einen 70 cm großen Überstand besitzt, wird offen gestaltet. Somit kann die warme Luft nach oben gelangen und auch hier durch eine Querlüftung entweichen. Die Dachhaut besteht aus geflochtenen Palmen-

The basic forms of this design are two elongated and narrow transoms that form an asymmetrical cross. Three of the four ends are intended as bedrooms. The fourth contains the sanitary core. The crossing is planned as a dining area and the remaining area is to be a living space and an open terrace. One bay is 15 m long and 3 m wide. The narrow construction serves the ventilation logic. The larger the space, the more difficult it is to maintain cross-ventilation. The whole building is constructed in a pile construction and lifts 70 cm off the ground. The lifting is for protection in case of flooding and for the purpose of ventilation from below. The asymmetrical cross transfers its vertical loads to concrete point foundations. The building is accessed through an open terrace deck.

The construction method is very similar to the upper floor of my parents' first house. It is an open timber frame construction, which is only planked on the outside. Here, too, there is no change of material between the outer wall and the window element. Large wooden slats are used to guarantee continuous cross-ventilation. The roof construction, which has a 70 cm overhang to protect it from heavy rain and the sun's rays, is open. This allows warm air to reach the top and escape through cross-ventilation. The roof cladding consists of woven palm leaves, also called SacSac, and is to be renewed in a three-year cycle. The wiring of the electricity is to be openly visible in the building. Simple ceiling fans, lights,



blättern, auch SacSac genannt, und soll in einem drei Jahres Zyklus erneuert werden. Die Verlegungen der Elektrizität soll im Gebäude offen sichtbar sein. Einfache Deckenventilatoren, Leuchten, Lichtschalter und Steckdosen decken die gesamte Elektroplanung ab.

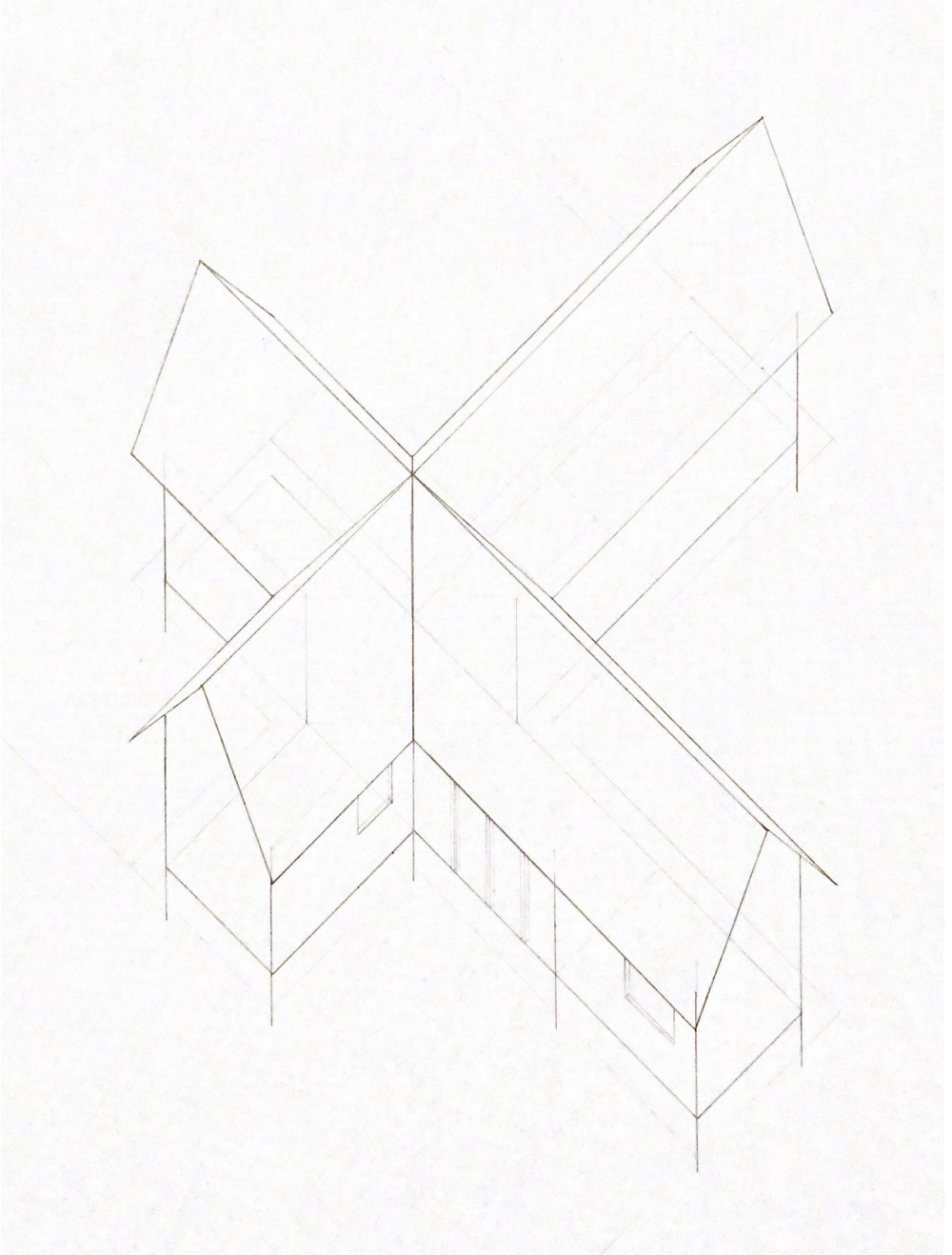
Die Grundlogik der Konstruktion kommt dem Prinzip „Design für Disassembly“ nahe. Die verbauten Materialien sollen gepflegt und im Notfall auch ersetzt werden können. Alle Elemente werden miteinander verschraubt. Die Fügungspunkte und die damit verbundene Konstruktionslogik sind für die Bewohner*innen durch ein Schraubbild ersichtlich und leicht zugänglich. Somit ist das Pflegen und Instandhalten eine bewusste visuelle Kommunikationsanforderung. Die Verbindungen und Fügungspunkte werden nicht atmosphärisch versteckt.

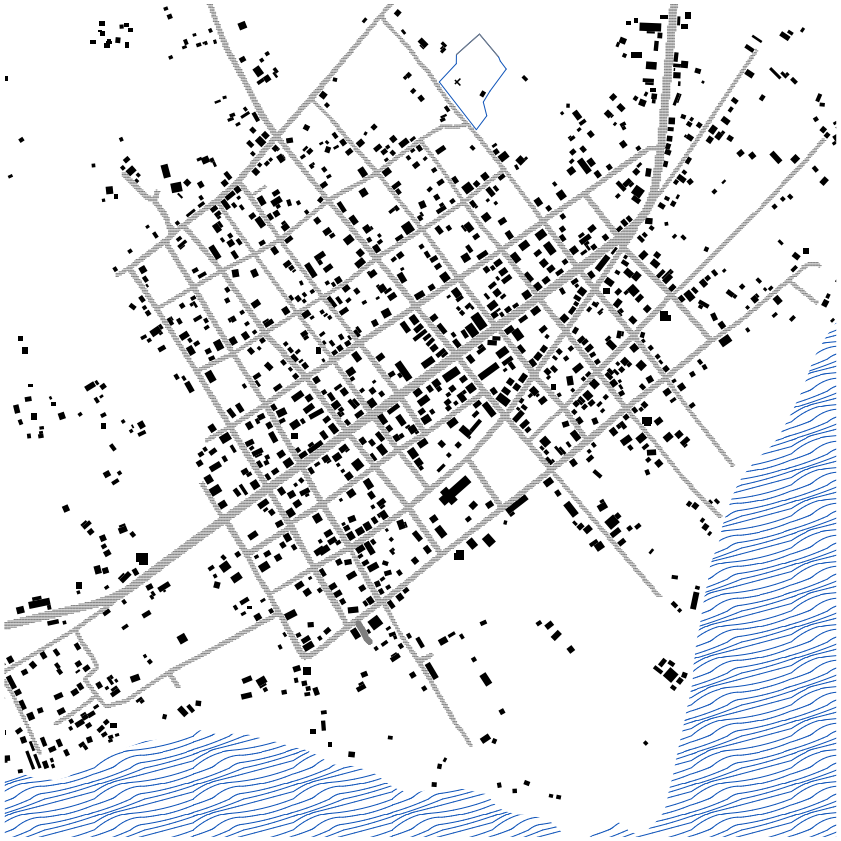
Die Volumina, welche durch die Entwurfsprinzipien des klimatischen Bauens ihre Form bekommen haben, können optional erweitert und zusätzliche Riegel bei Bedarf an das Grundsystem des asymmetrischen Kreuzes angedockt werden. Das Entwurfsgebäude kann durch die Grundrisse auf Nutzungsänderungen reagieren und ist nicht nur ein reines Wohngebäude. Genau wie bei den ersten Remittances Häuser meiner Eltern bietet der Entwurf eine bit by bit Herangehensweise, die einfach umsetzbar ist, sollten sich die Bedürfnisse in den nächsten Jahren erneut verändern.

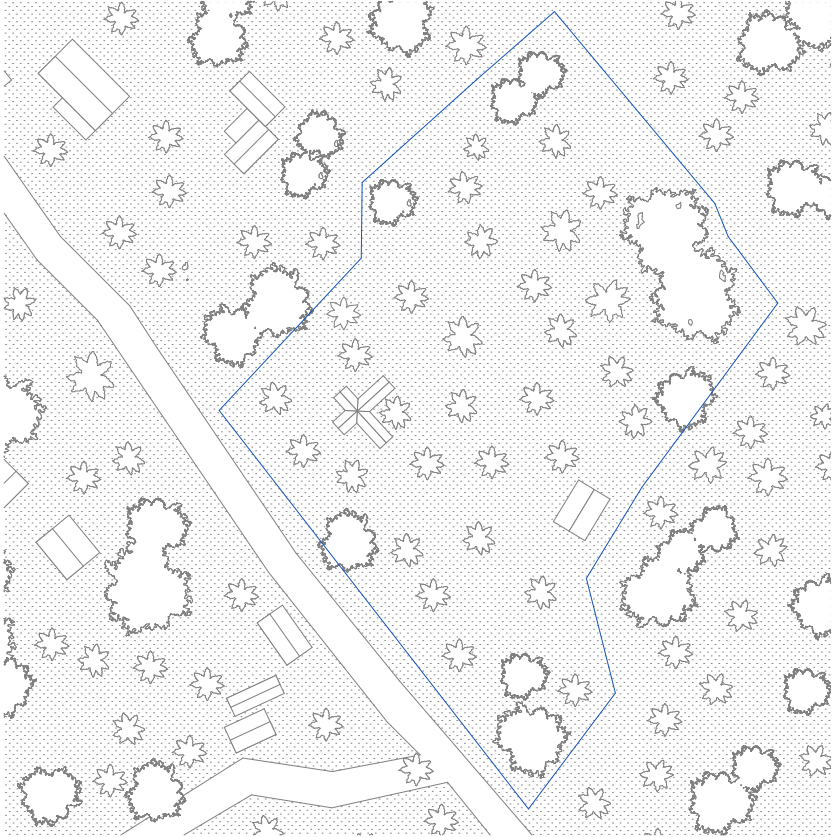
light switches and sockets cover the entire electrical planning.

The basic logic of the construction comes close to the principle of „design for disassembly“. The materials used should be able to be maintained and replaced in an emergency. All elements are screwed together. The joining points and the associated construction logic are visible and easily accessible to the residents by means of a screw pattern. Thus, care and maintenance is a deliberate visual communication prompt. The connections and joining points are not atmospherically hidden.

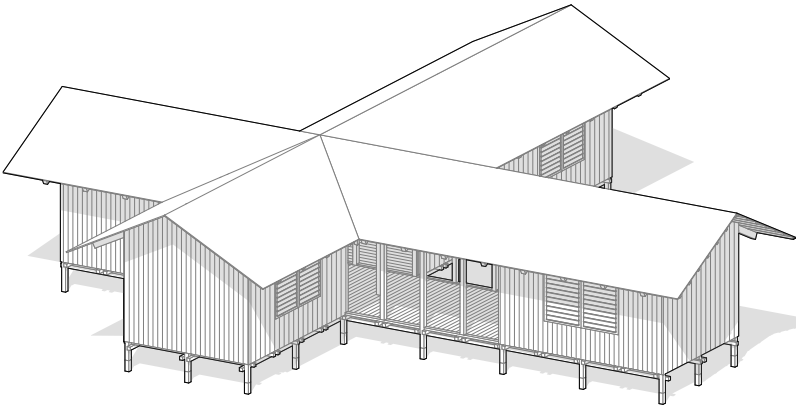
The volumes, which have been given their form by the design principles of climatic building, can be optionally extended and additional transoms can be docked onto the basic system of the asymmetrical cross as required. The design building can react to changes in use through the floor plans and is not just a purely residential building. Just as with my parents' first Remittances houses, the design offers a bit by bit approach that is easily convertible should needs change again in the years to come.

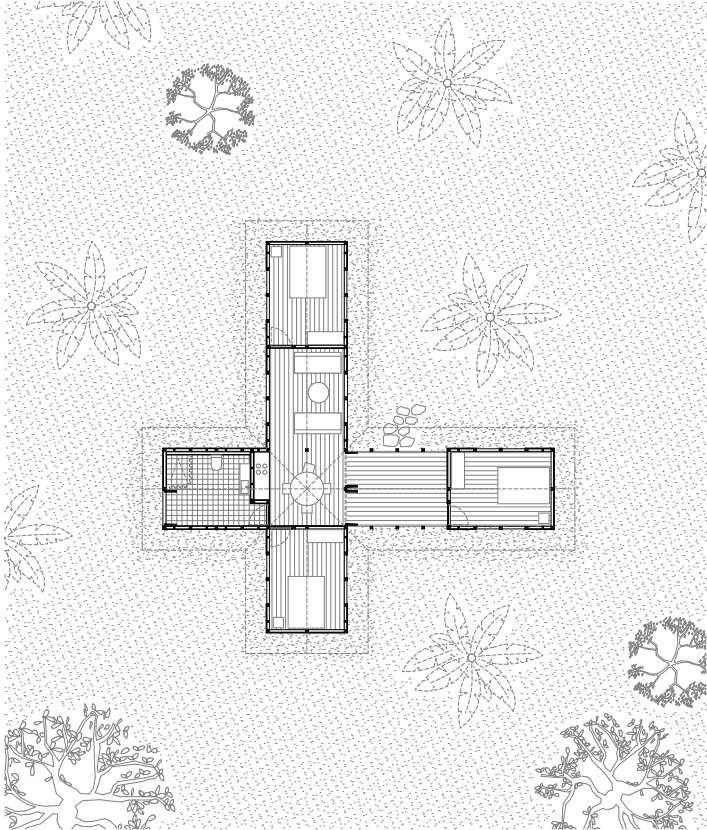




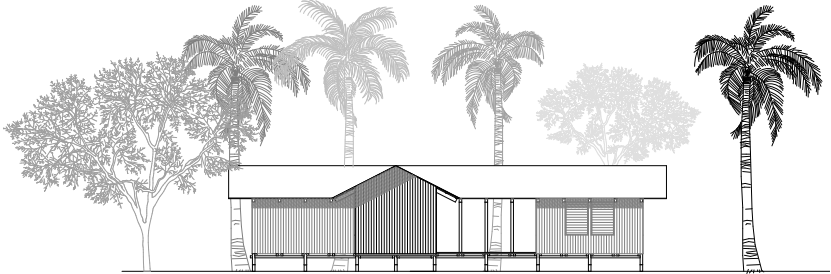


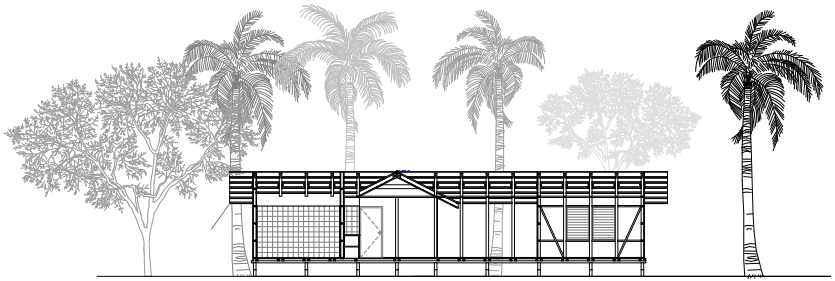
Haus Drei

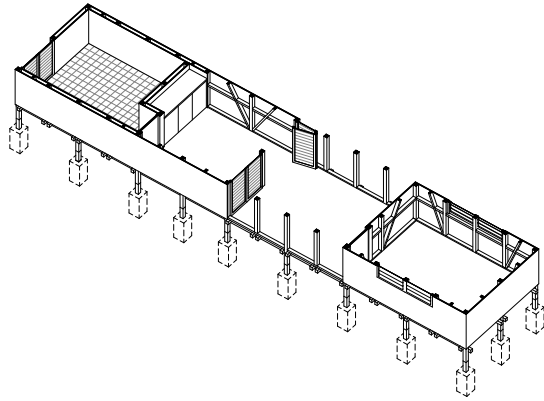




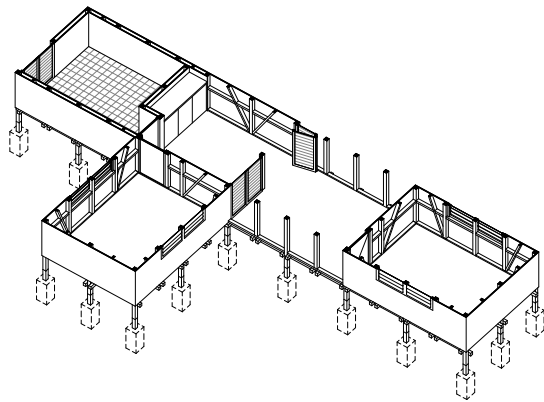
Haus Drei



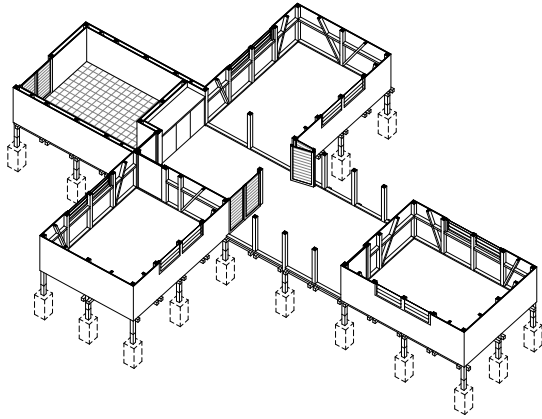




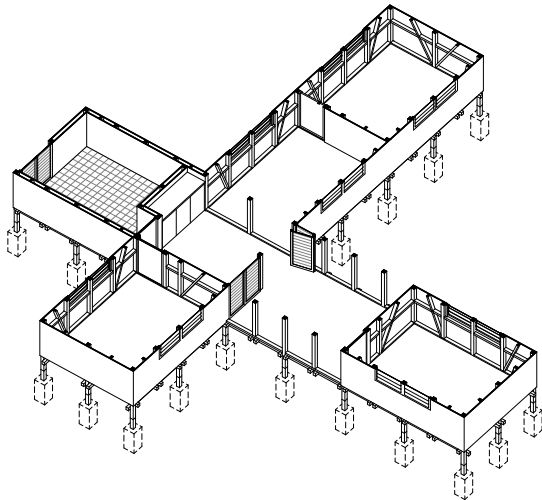
(1)



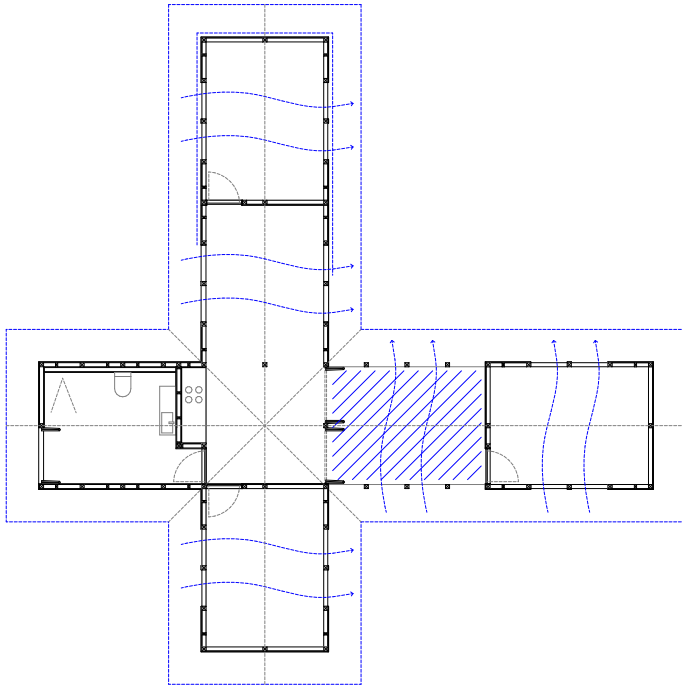
(2)

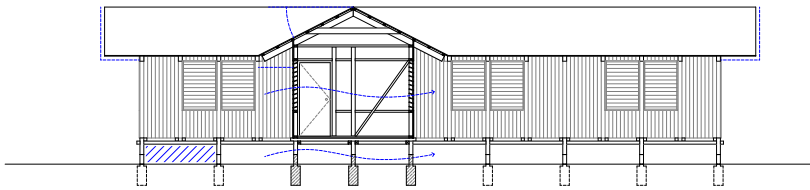


(3)

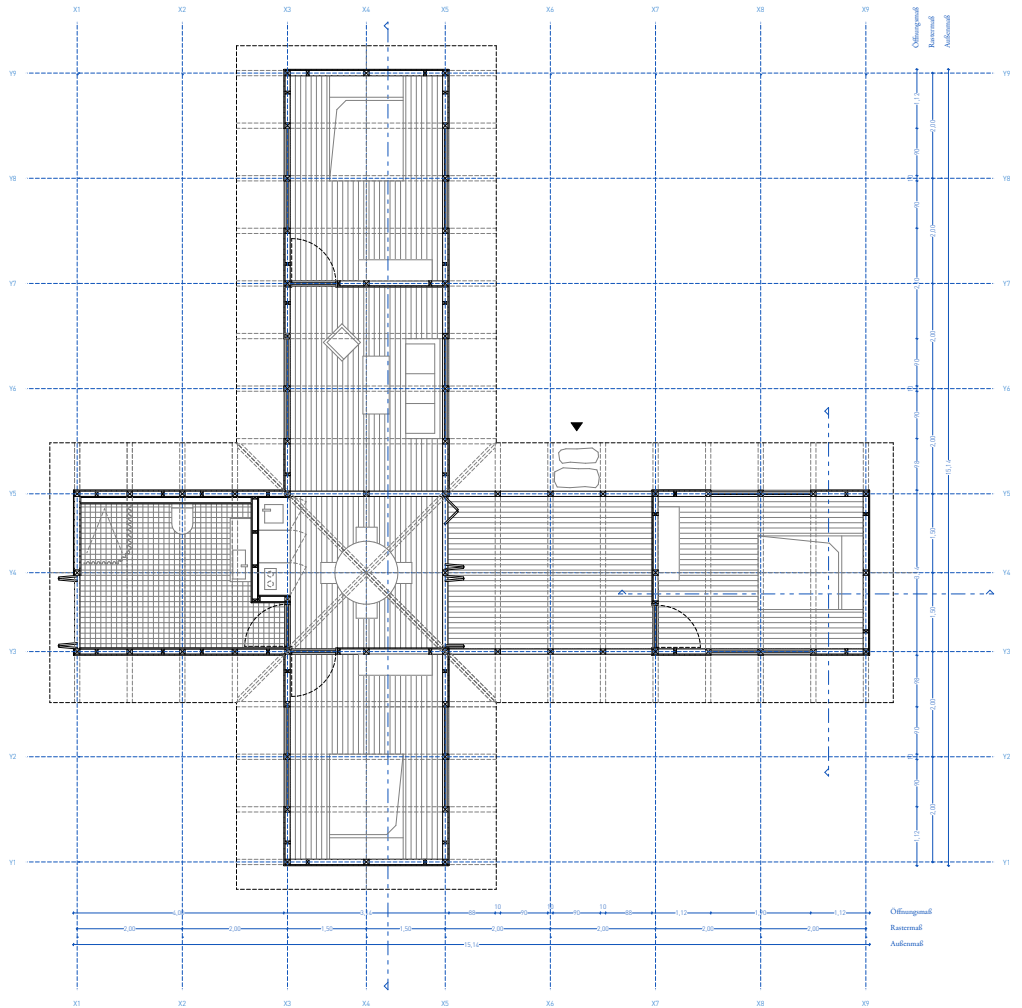


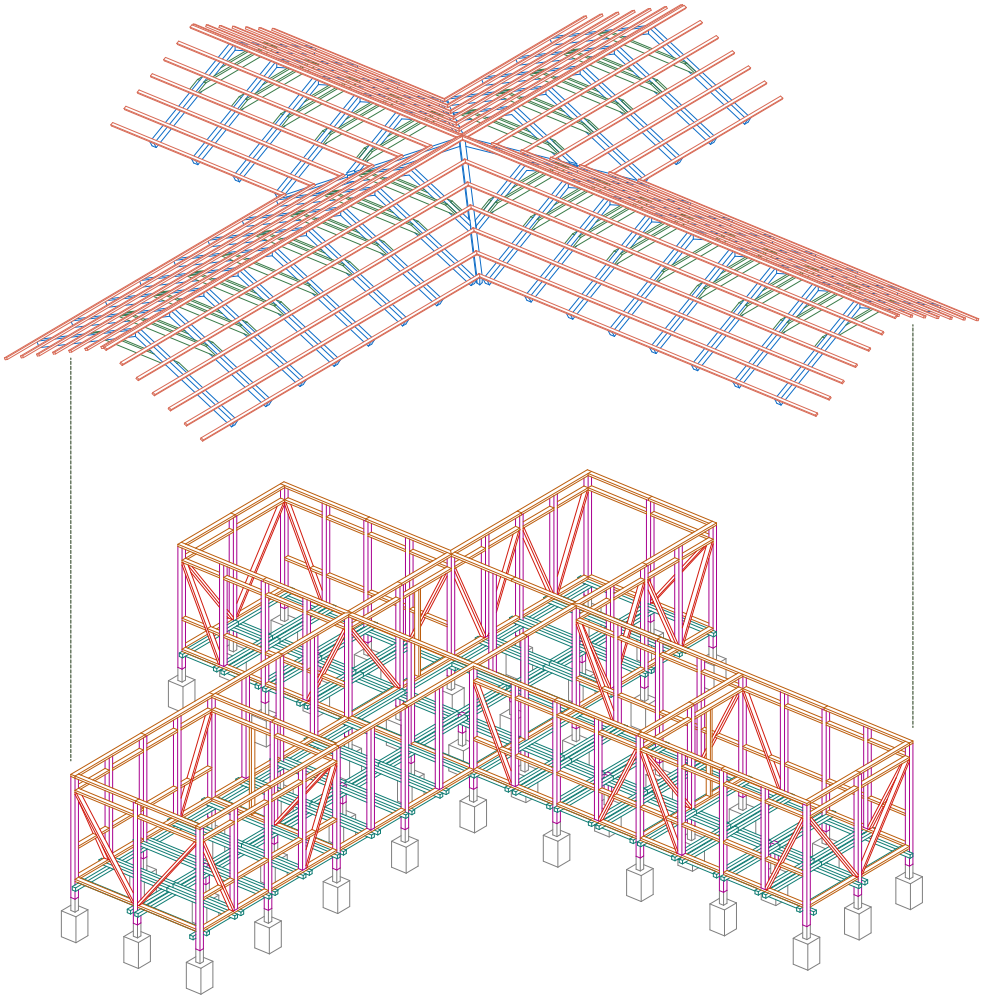
(4)

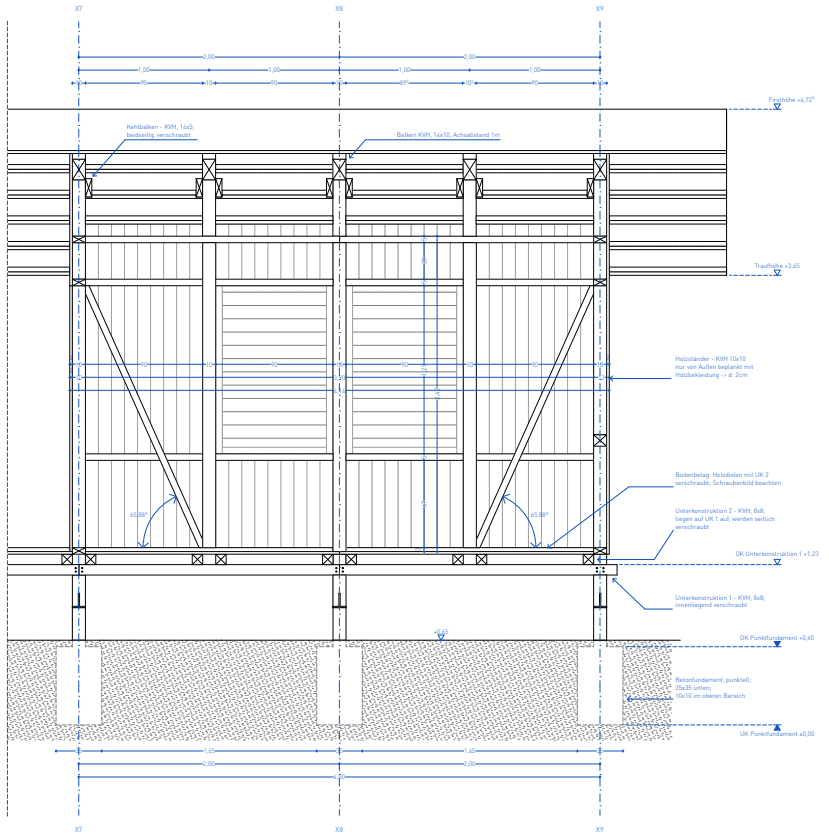


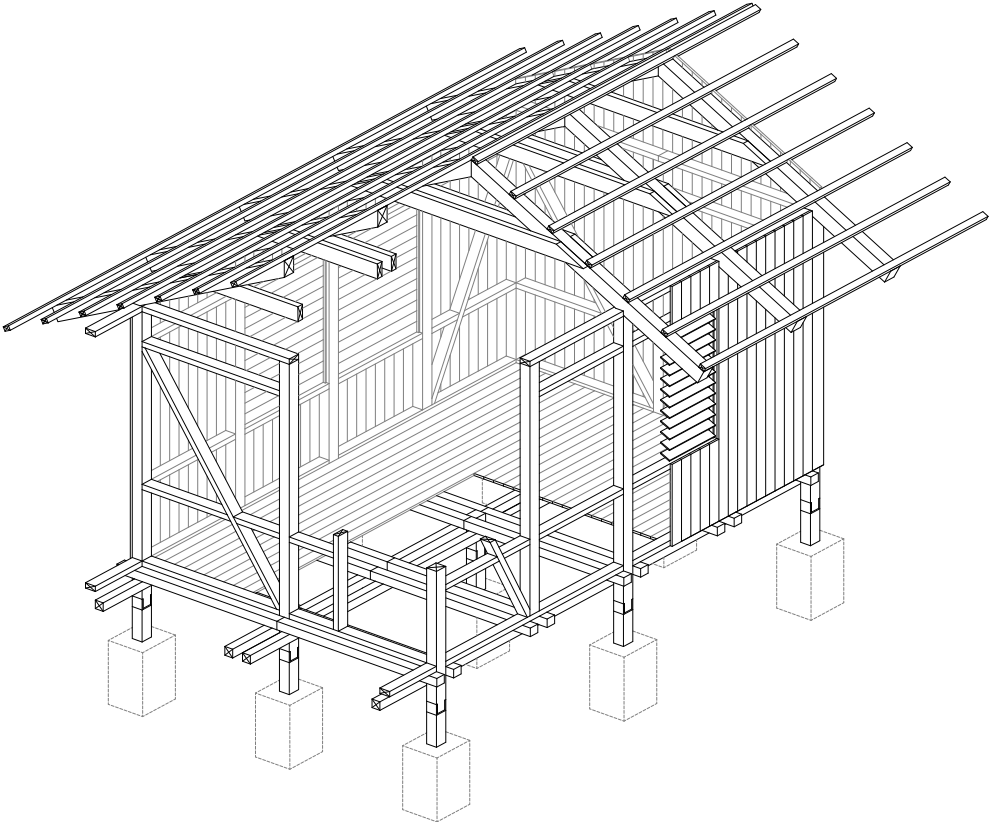


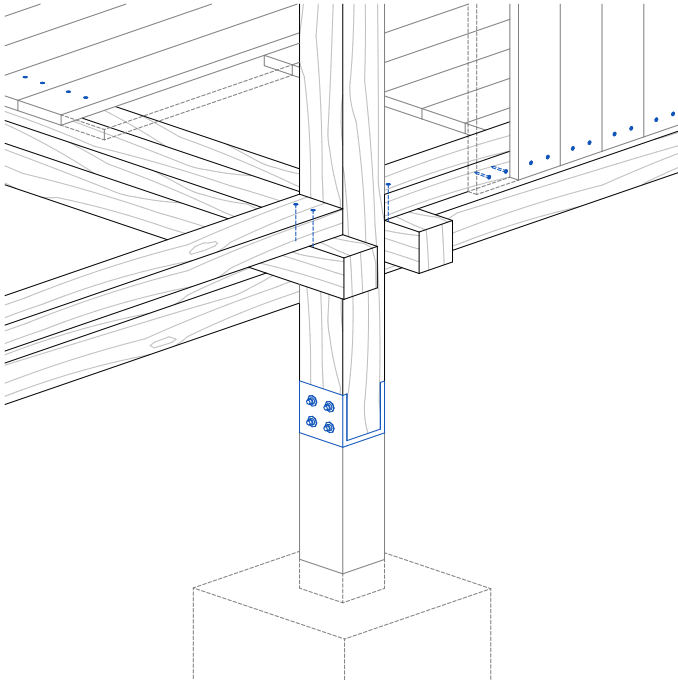
Haus Drei















Gemälde 50x70, Öl auf HDF Platte, Außenperspektive





Gemälde 50x70, Öl auf HDF-Platte, Innenperspektive

Nachwort

Die Geschichte geht weiter, aber wir können sie mitgestalten.

Die Zukunft unserer Welt hängt von vielen Faktoren ab, darunter auch von der Art und Weise, wie wir Geld und Ressourcen bewegen. Remittance-Architektur und nachhaltiges Bauen sind zwei Bereiche, in denen unsere Handlungen einen großen Einfluss haben können. Wir sollten uns auf eine nachhaltige Entwicklung und klimafreundliche Architektur konzentrieren, um den Schutz unserer Umwelt und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaften zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen und uns aktiv dafür einsetzen, dass unsere Gebäude und Infrastrukturen ökologisch und sozial verantwortlich sind.

Wenn Menschen Geld in ihre Heimatländer schicken, kann dies dazu beitragen, das Leben der Empfänger zu verbessern. Aber wir sollten auch darauf achten, wie diese Gelder verwendet werden.

Auch wenn wir Eindrücke aus dem Ausland mit nach Hause bringen, tragen wir eine gewisse Verantwortung. Wir haben die Möglichkeit, unser Wissen und unsere Erfahrungen zu teilen und auf diese Weise eine positive Veränderung zu bewirken. Indem wir uns für nachhaltiges Bauen und den Schutz der Umwelt einsetzen, können wir dazu beitragen, eine bessere Zukunft zu schaffen.

Es ist wichtig, dass wir uns für eine gerechtere Verteilung von Ressourcen und eine

History continues, but we can help shape it.

The future of our world depends on many factors, including the way we move money and resources. Remittance architecture and sustainable building are two areas where our actions can have a big impact. We should focus on sustainable development and climate-friendly architecture to ensure the protection of our environment and the well-being of our communities. It is important that we take our responsibilities seriously and actively work to ensure that our buildings and infrastructure are environmentally and socially responsible.

When people send money to their home countries, it can help improve the lives of the recipients. But we should also pay attention to how these funds are used.

Even when we bring home impressions from abroad, we have a responsibility. We have the opportunity to share our knowledge and experiences and in this way make a positive change. By advocating sustainable building and protecting the environment, we can help create a better future.

It is important that we work for a more equitable distribution of resources and a strengthening of the local economy to reduce dependence on remittances. By working for a broader and more sustainable basis for economic growth, we can help reduce the negative impact of remittances on the environment and communities.

Ultimately, we cannot predict the future. It is unclear whether future generations

Stärkung der lokalen Wirtschaft einsetzen, um die Abhängigkeit von Remittances zu verringern. Indem wir uns für eine breitere und nachhaltigere Basis für wirtschaftliches Wachstum einsetzen, können wir dazu beitragen, die negativen Auswirkungen von Remittances auf die Umwelt und die Gemeinschaften zu verringern.

Letztendlich können wir nicht die Zukunft vorhersagen. Es ist unklar, ob die nachfolgenden Generationen das gleiche Interesse an der Finanzierung von Bauprojekten in den Heimatländern haben werden und wie sich die gesamte Wirtschaft darum entwickeln wird. Aber wir können unsere jetzige Verantwortung wahrnehmen und uns aktiv dafür einsetzen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und eine bessere Zukunft zu gestalten.

will have the same interest in financing construction projects in the home countries and how the whole economy will develop around it. But we can take our present responsibility and actively work to promote sustainable development and build a better future.

Danksagung

Danke an Sandra für die durchgängige Unterstützung. Danke an Sofia für die ständige Motivation. Danke an meine Eltern für die Reise. Danke an die NBL Klasse & Eike für euer kritisches Auge. Danke an Team Ackerstraße für die guten Ratschläge. Danke



Literaturverzeichnis

Aguilar, Filomeno. (2009). *Labour Migration and Ties of Relatedness: Diasporic Houses and Investments in Memory in a Rural Philippine Village*. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore and Washington DC: SAGE Publications.

AHK Philippinen (2019). *Energieeffizienz & Energiemanagement in Wohn- und Gewerbebau* inkl. Solar, Zielmarktanalyse Philippinen 2019. Makati City: AHK Philippinen. https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2019/zma_philippinen_2019_energieeffizienz.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Stand: 12.04.2023)

AHK Philippinen (2021). *PHILIPPINEN Energieeffizienz für die Industrie: Kühlketten und Kühllhäuser. Zielmarktanalyse 2021 mit Profilen der Marktakteure*. Makati City: AHK Philippinen. https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2021/zma-philippinen-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Stand: 12.04.2023)

Arellano Law Foundation (2015). *The Lawphil Project. Amending Section 105 of the Tariff and Customs Code of the Philippines* https://lawphil.net/judjuris/juri2015/jul2015/gr_167510_2015.html

Bourdieu, Pierre (1979). *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

Bürkle, Stefanie (2016). *Kulturtransfer und Identität durch Architektur*. In: Bürkle, Stefanie (Hrsg.) *Migration von Räumen | Migrating Spaces*. Architektur und Identität im Kontext türkischer Remigration. Berlin: Vice Vera Verlag, S. 32 - 95.

Bürkle, Stefanie (2016). *Casestudy Two Face House*. In: Bürkle, Stefanie (Hrsg.) *Migration von Räumen | Migrating Spaces*. Architektur und Identität im Kontext türkischer Remigration. Berlin: Vice Vera Verlag, S. 293 - 312.

Bürkle, Stefanie (2016). *Casestudy Multi-Layer House*. In: Bürkle, Stefanie (Hrsg.) *Migration von Räumen | Migrating Spaces*. Architektur und Identität im Kontext türkischer Remigration. Berlin: Vice Vera Verlag, S. 313 - 322.

David, Clarissa; Major, Edsel (1999). *The Changing Landscape of Philippine Economy and Society*. In: Ateneo de Manila University (Hrsg.) *Philippine Studies: Historical and Ethnographic Viewpoints*. No.: 47 Manila: JSTOR, S. 61 - 67.

DIN e.V. (2018) *DIN 4109-1:2018-01. Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen*. Berlin: Beuth-Verlag GmbH.

Klassen, Winand (1986). Architecture in the Philippines. Filipino building in a cross-cultural context. Cebu City: Clavano Printers.

Roesler, Sascha (2017). Die Wiederkehr des Klimas. Urbane Kulturen der Belüftung in Südostasien. In: ARCH+Verlag GmbH (Hrsg.). Zeitschrift für Architektur und Städtebau. Vietnam. Die Rückkehr des Klimas. Frühjahr 2017, Heft Nr. 227. Berlin: Mediales Offsetdruck GmbH. S. 6 - 17.

Schlögel, Karl. (2003). Im Raume lesen wir die Zeit. Über und Geopolitik. München: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG.

Statista. (2023). ASEAN - Anteil der Rücküberweisungen (inflow) am BIP bis 2021 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1374733/umfrage/anteil-der-rueckueberweisungen-inflow-am-bip-der-asean-laender> (Stand: 12.04.2023)

Statista. (2023). Philippinen - Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2027 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/322804/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-der-philippinen> (Stand: 12.04.2023)

The Fondation Le Corbusier. (o.J.). Maison Dom-Ino, Not located, 1914. <http://www.fondationlecorbusier.fr/corbuweb/morpheus.aspx?sysId=13&IrisObjectId=5972&sysLanguage=en-en&itemPos=4&itemCount=215&sysParentId=65&sysParentName=> (Stand: 12.04.2023)

Yeoh, Brenda S.A.; Shirlena Huang (1999) The Impact of International Migration on Old Age Security in the Philippines. In: Cambridge University Press (Hrsg.). Ageing & Society. Volume 19. Cambridge: Cambridge University Press. S. 303 - 318.

Übersetzung

Der gesamte Text wurde von einer Künstlichen Inteligenz (www.deepl.com) übersetzt. Es wurden keine Veränderungen an dem englischen Text vorgenommen.

Transformatives Erbe:
Remittance Architecture & traditionelles Bauen
in einer biografischen Analyse

Berlin, 21. April.2023
Patrick Peter Jimenez Krämer

